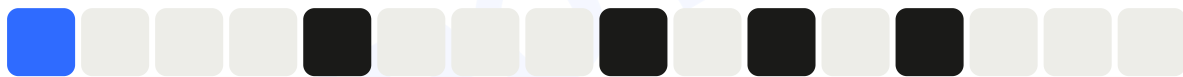




Deine Stimme oder dein Beat, Genre für Genre: KI-Produktionsleitfaden 2026

Ein Beat für deine Stimme, Gesang für deinen Beat, ein Remix in ein anderes Genre, Mixing und Mastering: was du in jedem von 18 Genres tust, mit Tempo, Tonarten und den Sounds, die sie ausmachen.



Von Lyro Music, einem KI-Musikstudio von RNIFY Limited, London. Frei teilbar unter CC BY-ND 4.0. Oktober 2026.

<https://lyromusic.com/de/genre-leitfaden-pdf>

So nutzt du diesen Leitfaden

1. Such dir das Werkzeug, das du brauchst: Du hast Gesang und willst einen Beat, du hast einen Beat und willst Gesang, du willst deinen Song in einem anderen Genre, oder du willst mixen und mastern.
2. Geh zu deinem Genre. Jeder Abschnitt nennt das übliche Tempo, die Tonarten und typischen Sounds, die drei Schritte, die Worte für den Sound und Tipps.
3. Jeder Abschnitt verlinkt seine Seite auf lyromusic.com, mit den Fragen und dem Werkzeug selbst.

Inhalt

- Ein Beat für deine Stimme, im Genre deiner Wahl (12)
- Gesang für deinen Beat, in seinem Genre (12)
- Mach aus deinem Song einen Remix in einem anderen Genre (12)
- Misch und master deinen Gesang, Genre für Genre (10)

LYRO MUSIC

Ein Beat für deine Stimme, im Genre deiner Wahl

Lade Gesang hoch oder nimm ihn auf, wähl ein Genre, und die Studio-Tools von Lyro schreiben Drums, Bass und weitere Instrumente um deine Phrasierung herum. Zurück kommen sie als Spur nur mit Instrumenten; deine Stimme bleibt unverändert auf ihrer eigenen Spur, und beides öffnet sich zusammen im Mixer. Das kostet einen Credit pro angefangene Minute, mindestens 2 Credits, in jedem Plan.

Wo die Grenzen liegen (in jedem Genre)

- Um Gesang ohne festes Tempo und ohne gleichmäßigen Puls lässt sich schwer ein Beat bauen; sing zu einem Klick oder einem einfachen Loop.
- Hintergrundmusik, Raumhall oder Rauschen in der Aufnahme verwirren die Erkennung und das Modell.
- Die Instrumente sind neu und für deinen Gesang geschrieben; Lyro kopiert keinen bestehenden Beat und nicht den Sound eines Künstlers.

Mach einen Pop-Beat für deine Stimme

Für einen Pop-Beat zu deiner Stimme lade deinen Gesang in Lyro Music hoch oder nimm ihn auf, wähl Pop als Stil und klick auf „Generieren“. Lyro liest Tempo und Tonart deiner Stimme im Browser aus, und seine Studio-Tools schreiben die Instrumente um deine Phrasierung herum (knackige Drums, vier Akkorde im Loop und Platz für einen großen Refrain) und geben sie als Spur nur mit Instrumenten zurück. Deine Stimme bleibt unverändert auf ihrer eigenen Spur, und beides öffnet sich zusammen im Mixer.

Das kostet einen Credit pro angefangene Minute, mindestens 2 Credits, in jedem Plan.

Tempo (BPM)	90 bis 130, meist 100 bis 125
Tonarten	Dur oder Moll, meist ein Loop aus vier Akkorden; C-Dur, G-Dur und a-Moll sind häufig
Groove	gerader 4/4-Takt mit starkem Backbeat (Snare oder Clap auf der Zwei und der Vier)
Typische Sounds	eine Lead-Stimme ganz vorne mit geschichteten Harmonien im Refrain, knackige programmierte Drums mit starkem Backbeat und ein Loop aus vier Akkorden auf Synths, Piano oder Gitarre
Songaufbau	meist ein kurzes Intro, Strophe, Pre-Chorus, Refrain, eine zweite Strophe mit Refrain, eine Bridge und ein größerer letzter Refrain, wobei der erste Refrain in der ersten Minute kommt

Lyro folgt dem eigenen Tempo und der Tonart deines Gesangs, also sind die üblichen Werte für Pop ein Anhaltspunkt dafür, wie es sich anfühlen wird, keine Einstellung.

So geht's

1. **Lade deinen Gesang hoch oder nimm ihn auf.** Nutz eine WAV-, MP3- oder M4A-Datei oder nimm im Browser über dein Mikrofon auf. Nimm trocken auf: kein Hall und keine Musik im Raum.
2. **Wähl Pop und beschreib den Sound.** Prüf Tempo und Tonart, die Lyro ausliest, wähl Pop und füg Stilwörter hinzu, zum Beispiel: Pop beat: programmed drums, synth bass, synth chords, piano, clean electric guitar.
3. **Hol dir den Beat und misch ihn.** Die Instrumente kommen auf einer eigenen Spur neben deinem Gesang zurück. Bring sie im Studio ins Gleichgewicht, master und exportier als WAV.

Stilwörter zum Einfügen (Auf Englisch, so wie das Feld „Stil“ sie liest)

Pop beat: programmed drums, synth bass, synth chords, piano, clean electric guitar

Tipps für dieses Genre

Woran man Pop erkennt: eine Lead-Stimme ganz vorne mit geschichteten Harmonien im Refrain, knackige programmierte Drums mit starkem Backbeat und ein Loop aus vier Akkorden auf Synths, Piano oder Gitarre. Beschreib es so, wie du einem Producer ein Briefing geben würdest:

- Beschreib den Refrain getrennt von der Strophe, zum Beispiel „tight verse, big layered chorus with stacked harmonies“, damit der Song Kontrast bekommt.
- Nenn einen markanten Sound, etwa einen gezupften Synth, ein Gitarrenriff oder eine Piano-Figur, damit der Track eine Identität bekommt.
- Vorsicht: Nur „catchy pop song“ zu schreiben gibt dem Modell nichts, womit es arbeiten kann, und du bekommst einen blassen Durchschnitt im mittleren Tempo.
- Die Tempoerkennung kann beim halben oder doppelten Wert landen und die Tonartenerkennung bei der Paralleltonart: Prüf beides, bevor du generierst.

Ganze Seite und Werkzeug: lyromusic.com/de/beat-fuer-deine-stimme/pop

Mach einen R&B-Beat für deine Stimme

Für einen R&B-Beat zu deiner Stimme lade deinen Gesang in Lyro Music hoch oder nimm ihn auf, wähl R&B als Stil und klick auf „Generieren“. Lyro liest Tempo und Tonart deiner Stimme im Browser aus, und seine Studio-Tools schreiben die Instrumente um deine Phrasierung herum (E-Piano-Akkorde, tiefe 808 und langsame, geswingte Drums) und geben sie als Spur nur mit Instrumenten zurück. Deine Stimme bleibt unverändert auf ihrer eigenen Spur, und beides öffnet sich zusammen im Mixer.

Das kostet einen Credit pro angefangene Minute, mindestens 2 Credits, in jedem Plan.

Tempo (BPM)	60 bis 100, meist 65 bis 90
Tonarten	Moll mit erweiterten Akkorden (Septimen, Nonen, Undezimen), oft e-Moll oder f-Moll
Groove	entspannt und geswingt, Snare oder Snap auf der Zwei und der Vier, Hi-Hats oft in Triolen oder Rolls
Typische Sounds	eine nahe, gehauchte Lead-Stimme mit Melismen, geschichtete Harmonien und Ad-libs, erweiterte E-Piano-Akkorde, eine tiefe 808 oder ein Sub-Bass und langsame, geswingte Drums mit Snaps
Songaufbau	meist Strophe, Pre-Chorus und Refrain mit feinen Wechseln dazwischen, eine Bridge, die auf Keys und Stimme zurückgeht, und ein letzter Refrain voller Ad-libs

Lyro folgt dem eigenen Tempo und der Tonart deines Gesangs, also sind die üblichen Werte für R&B ein Anhaltspunkt dafür, wie es sich anfühlen wird, keine Einstellung.

So geht's

1. **Lade deinen Gesang hoch oder nimm ihn auf.** Nutz eine WAV-, MP3- oder M4A-Datei oder nimm im Browser über dein Mikrofon auf. Nimm trocken auf: kein Hall und keine Musik im Raum.
2. **Wähl R&B und beschreib den Sound.** Prüf Tempo und Tonart, die Lyro ausliest, wähl R&B und füg Stilwörter hinzu, zum Beispiel: R&B beat: 808 sub bass, electric piano, lush pads, finger snaps, rimshots.

3. **Hol dir den Beat und misch ihn.** Die Instrumente kommen auf einer eigenen Spur neben deinem Gesang zurück. Bring sie im Studio ins Gleichgewicht, master und exportier als WAV.

Stilwörter zum Einfügen (Auf Englisch, so wie das Feld „Stil“ sie liest)

R&B beat: 808 sub bass, electric piano, lush pads, finger snaps, rimshots

Tipps für dieses Genre

Woran man R&B erkennt: eine nahe, gehauchte Lead-Stimme mit Melismen, geschichtete Harmonien und Ad-libs, erweiterte E-Piano-Akkorde, eine tiefe 808 oder ein Sub-Bass und langsame, geswingte Drums mit Snaps. Beschreib es so, wie du einem Producer ein Briefing geben würdest:

- Nenn neben dem Instrument auch die Akkorde, zum Beispiel „electric piano with minor ninth chords“, damit die Harmonik reich wird.
- Verlang ein entspanntes Drum-Feel, das hinter dem Beat liegt („laid-back“, „behind the beat“), denn steifes Timing nimmt den Groove raus.
- Vorsicht: Viel Energie zu verlangen macht aus dem Track Dance-Pop, denn das Genre wirkt durch Zurückhaltung.
- Die Tempoerkennung kann beim halben oder doppelten Wert landen und die Tonartenerkennung bei der Paralleltonart: Prüf beides, bevor du generierst.

Ganze Seite und Werkzeug: lyromusic.com/de/beat-fuer-deine-stimme/rnb

Mach einen Hip-Hop-Beat für deine Stimme

Für einen Hip-Hop-Beat zu deiner Stimme lade deinen Gesang in Lyro Music hoch oder nimm ihn auf, wähl Hip-Hop als Stil und klick auf „Generieren“. Lyro liest Tempo und Tonart deiner Stimme im Browser aus, und seine Studio-Tools schreiben die Instrumente um deine Phrasierung herum (staubiger, geswingerter Drum-Break, warme Bassline und gechoppte Soul-Keys) und geben sie als Spur nur mit Instrumenten zurück. Deine Stimme bleibt unverändert auf ihrer eigenen Spur, und beides öffnet sich zusammen im Mixer.

Das kostet einen Credit pro angefangene Minute, mindestens 2 Credits, in jedem Plan.

Tempo (BPM)	80 bis 100 bei Boom Bap, meist 85 bis 95
Tonarten	Moll, oft g-Moll oder d-Moll; das Sample bestimmt die Harmonik
Groove	geswungte Sechzehntel, Kick und Snare leicht hinter dem Beat, ein Groove zum Kopfnicken
Typische Sounds	ein staubiger, geswingerter Drum-Break mit fetter Snare, ein gechopptes Soul- oder Jazz-Sample, eine warme, runde Bassline und gerappter Gesang mit klarer Aussprache
Songaufbau	meist ein Intro von 4 bis 8 Takten auf dem Sample, dann 16-taktige Strophen im Wechsel mit 8-taktigen Hooks, arrangiert durch Stummschalten und Wiedereinschalten von Teilen des Loops

Lyro folgt dem eigenen Tempo und der Tonart deines Gesangs, also sind die üblichen Werte für Hip-Hop ein Anhaltspunkt dafür, wie es sich anfühlen wird, keine Einstellung.

So geht's

1. **Lade deinen Gesang hoch oder nimm ihn auf.** Nutz eine WAV-, MP3- oder M4A-Datei oder nimm im Browser über dein Mikrofon auf. Nimm trocken auf: kein Hall und keine Musik im Raum.
2. **Wähl Hip-Hop und beschreib den Sound.** Prüf Tempo und Tonart, die Lyro ausliest, wähl Hip-Hop und füg Stilwörter hinzu, zum Beispiel: Hip-hop beat: dusty drum break, fat snare, upright bass, filtered

bassline, chopped soul sample.

3. **Hol dir den Beat und misch ihn.** Die Instrumente kommen auf einer eigenen Spur neben deinem Gesang zurück. Bring sie im Studio ins Gleichgewicht, master und exportier als WAV.

Stilwörter zum Einfügen (Auf Englisch, so wie das Feld „Stil“ sie liest)

Hip-hop beat: dusty drum break, fat snare, upright bass, filtered bassline, chopped soul sample

Tipps für dieses Genre

Woran man Hip-Hop erkennt: ein staubiger, geswingerter Drum-Break mit fetter Snare, ein gechopptes Soul- oder Jazz-Sample, eine warme, runde Bassline und gerappter Gesang mit klarer Aussprache. Beschreib es so, wie du einem Producer ein Briefing geben würdest:

- Beschreib die Drums als staubig, geswungen und hart („dusty“, „swung“, „hard-hitting“) und erwähn die fette Snare, denn der Drum-Sound macht Boom Bap aus.
- Nenn die Art von Sample, die du willst, etwa gechoppte Soul-Streicher, einen Jazz-Piano-Loop oder einen Bläser-Stab, ohne eine Platte zu nennen.
- Vorsicht: Hi-Hat-Rolls und gleitende 808s zu verlangen ergibt Trap, und das ist eine andere Drum-Sprache.
- Die Tempoerkennung kann beim halben oder doppelten Wert landen und die Tonartenerkennung bei der Paralleltonart: Prüf beides, bevor du generierst.

Ganze Seite und Werkzeug: lyromusic.com/de/beat-fuer-deine-stimme/hip-hop

Mach einen Trap-Beat für deine Stimme

Für einen Trap-Beat zu deiner Stimme lade deinen Gesang in Lyro Music hoch oder nimm ihn auf, wähl Trap als Stil und klick auf „Generieren“. Lyro liest Tempo und Tonart deiner Stimme im Browser aus, und seine Studio-Tools schreiben die Instrumente um deine Phrasierung herum (808s mit Slides, rollende Hi-Hats und dunkle Glocken-Melodie) und geben sie als Spur nur mit Instrumenten zurück. Deine Stimme bleibt unverändert auf ihrer eigenen Spur, und beides öffnet sich zusammen im Mixer.

Das kostet einen Credit pro angefangene Minute, mindestens 2 Credits, in jedem Plan.

Tempo (BPM)	130 bis 160, im Halftime-Feel 65 bis 80
Tonarten	Moll, oft f-Moll, c-Moll oder g-Moll
Groove	Halftime: Clap oder Snare auf der Drei, Hi-Hats in schnellen Rolls und Triolen, die 808 folgt der Kick
Typische Sounds	ein dröhnender 808-Bass mit Slides, schnelle Hi-Hat-Rolls und Triolen, Clap oder Snare auf der Drei und eine dunkle Melodie auf Glocken, Piano oder Pads
Songaufbau	meist ein Intro von 4 bis 8 Takten nur mit der Melodie, Drums und 808 setzen mit der Hook ein, dann Strophen von 12 bis 16 Takten im Wechsel mit 8-taktigen Hooks und ein abruptes Ende

Lyro folgt dem eigenen Tempo und der Tonart deines Gesangs, also sind die üblichen Werte für Trap ein Anhaltspunkt dafür, wie es sich anfühlen wird, keine Einstellung.

So geht's

1. **Lade deinen Gesang hoch oder nimm ihn auf.** Nutz eine WAV-, MP3- oder M4A-Datei oder nimm im Browser über dein Mikrofon auf. Nimm trocken auf: kein Hall und keine Musik im Raum.

2. **Wähl Trap und beschreib den Sound.** Prüf Tempo und Tonart, die Lyro ausliest, wähl Trap und füg Stilwörter hinzu, zum Beispiel: Trap beat: sliding 808 bass, hi-hat rolls, clap, short punchy kick, bell melody.
3. **Hol dir den Beat und misch ihn.** Die Instrumente kommen auf einer eigenen Spur neben deinem Gesang zurück. Bring sie im Studio ins Gleichgewicht, master und exportier als WAV.

Stilwörter zum Einfügen (Auf Englisch, so wie das Feld „Stil“ sie liest)

Trap beat: sliding 808 bass, hi-hat rolls, clap, short punchy kick, bell melody

Tipps für dieses Genre

Woran man Trap erkennt: ein dröhnender 808-Bass mit Slides, schnelle Hi-Hat-Rolls und Triolen, Clap oder Snare auf der Drei und eine dunkle Melodie auf Glocken, Piano oder Pads. Beschreib es so, wie du einem Producer ein Briefing geben würdest:

- Gib das Halftime-Feel an, zum Beispiel „140 BPM half-time feel“, damit das Modell keinen schnellen Dance-Beat schreibt.
- Beschreib die 808 als dröhnend, gleitend oder verzerrt („booming“, „sliding“, „distorted“) und verlang ein lautes, sauberes Low End.
- Vorsicht: Ohne „half-time“ kann bei 140 BPM ein hektischer Beat mit der Snare auf der Zwei und der Vier herauskommen.
- Die Tempoerkennung kann beim halben oder doppelten Wert landen, und Trap hat oft einen Halftime-Groove: Prüf die BPM, bevor du generierst.

Ganze Seite und Werkzeug: lyromusic.com/de/beat-fuer-deine-stimme/trap

Mach einen Drill-Beat für deine Stimme

Für einen Drill-Beat zu deiner Stimme lade deinen Gesang in Lyro Music hoch oder nimm ihn auf, wähl Drill als Stil und klick auf „Generieren“. Lyro liest Tempo und Tonart deiner Stimme im Browser aus, und seine Studio-Tools schreiben die Instrumente um deine Phrasierung herum (gleitende 808s, Hi-Hats in 3+3+2 und dunkle Moll-Melodien) und geben sie als Spur nur mit Instrumenten zurück. Deine Stimme bleibt unverändert auf ihrer eigenen Spur, und beides öffnet sich zusammen im Mixer.

Das kostet einen Credit pro angefangene Minute, mindestens 2 Credits, in jedem Plan.

Tempo (BPM)	138 bis 145 bei UK- und New-York-Drill, im Halftime-Feel; Chicago-Drill ist etwas langsamer
Tonarten	Moll, oft cis-Moll, d-Moll oder f-Moll
Groove	Halftime mit Hi-Hats in 3+3+2-Gruppierung, versetzten Snares und gleitenden 808s
Typische Sounds	Slides im 808-Bass, Hi-Hats in 3+3+2-Gruppen mit versetzten Snares und ein kaltes Moll-Motiv auf Piano oder Streichern
Songaufbau	meist 4 bis 8 Takte nur mit der Melodie, Drums und 808 setzen unter der Hook ein, 16-taktige Strophen und ein Ende nach der zweiten Hook mit wenig oder gar keinem Outro

Lyro folgt dem eigenen Tempo und der Tonart deines Gesangs, also sind die üblichen Werte für Drill ein Anhaltspunkt dafür, wie es sich anfühlen wird, keine Einstellung.

So geht's

1. **Lade deinen Gesang hoch oder nimm ihn auf.** Nutz eine WAV-, MP3- oder M4A-Datei oder nimm im Browser über dein Mikrofon auf. Nimm trocken auf: kein Hall und keine Musik im Raum.
2. **Wähl Drill und beschreib den Sound.** Prüf Tempo und Tonart, die Lyro ausliest, wähl Drill und füg Stilwörter hinzu, zum Beispiel: Drill beat: sliding 808 bass, skippy hi-hats, offbeat snares, counter-snare percussion, dark piano.
3. **Hol dir den Beat und misch ihn.** Die Instrumente kommen auf einer eigenen Spur neben deinem Gesang zurück. Bring sie im Studio ins Gleichgewicht, master und exportier als WAV.

Stilwörter zum Einfügen (Auf Englisch, so wie das Feld „Stil“ sie liest)

Drill beat: sliding 808 bass, skippy hi-hats, offbeat snares, counter-snare percussion, dark piano

Tipps für dieses Genre

Woran man Drill erkennt: Slides im 808-Bass, Hi-Hats in 3+3+2-Gruppen mit versetzten Snares und ein kaltes Moll-Motiv auf Piano oder Streichern. Beschreib es so, wie du einem Producer ein Briefing geben würdest:

- Schreib „sliding 808 glides“, denn die Tonhöhen-Slides zwischen den Bassnoten sind der markanteste Teil des Sounds.
- Verlang hüpfende, synkopierte Hi-Hats und Offbeat-Snares („skippy syncopated hi-hats“, „offbeat snares“), damit die Drums nicht in ein Trap-Pattern zurückfallen.
- Vorsicht: Das Wort „trap“ im Prompt zieht Hi-Hats und Snares meist zurück in ein normales Trap-Pattern.
- Die Tempoerkennung kann beim halben oder doppelten Wert landen, und Drill hat oft einen Halftime-Groove: Prüf die BPM, bevor du generierst.

Ganze Seite und Werkzeug: lyromusic.com/de/beat-fuer-deine-stimme/drill

Mach einen Afrobeats-Beat für deine Stimme

Für einen Afrobeats-Beat zu deiner Stimme lade deinen Gesang in Lyro Music hoch oder nimm ihn auf, wähl Afrobeats als Stil und klick auf „Generieren“. Lyro liest Tempo und Tonart deiner Stimme im Browser aus, und seine Studio-Tools schreiben die Instrumente um deine Phrasierung herum (federnder, synkopierter Groove, Shaker und warme Gitarren- oder Synth-Akkorde) und geben sie als Spur nur mit Instrumenten zurück. Deine Stimme bleibt unverändert auf ihrer eigenen Spur, und beides öffnet sich zusammen im Mixer.

Das kostet einen Credit pro angefangene Minute, mindestens 2 Credits, in jedem Plan.

Tempo (BPM)	95 bis 115
Tonarten	Dur oder Moll, oft h-Moll, a-Moll oder G-Dur, über einfachen Loops aus zwei bis vier Akkorden
Groove	synkopierte Kick und Snare mit federndem Bounce wie bei einer Clave, gleichmäßige Shaker, Akzente zwischen den Schlägen
Typische Sounds	ein federndes, synkopiertes Pattern aus Kick und Snare, Shaker und Akzente der Talking Drum, helle Gitarrenlicks im Highlife-Stil und eine weiche Lead-Stimme mit Gruppen-Chants im Hintergrund
Songaufbau	meist ein kurzes Intro auf der Hook von Gitarre oder Keys, Drums nach wenigen Takten, dann Strophe und Refrain im Wechsel über einem Akkord-Loop und ein Ende auf Groove und Ad-libs

Lyro folgt dem eigenen Tempo und der Tonart deines Gesangs, also sind die üblichen Werte für Afrobeats ein Anhaltspunkt dafür, wie es sich anfühlen wird, keine Einstellung.

So geht's

1. **Lade deinen Gesang hoch oder nimm ihn auf.** Nutz eine WAV-, MP3- oder M4A-Datei oder nimm im Browser über dein Mikrofon auf. Nimm trocken auf: kein Hall und keine Musik im Raum.
2. **Wähl Afrobeats und beschreib den Sound.** Prüf Tempo und Tonart, die Lyro ausliest, wähl Afrobeats und füg Stilwörter hinzu, zum Beispiel: Afrobeats beat: syncopated kick and snare, shakers, rim clicks, talking drum, congas.
3. **Hol dir den Beat und misch ihn.** Die Instrumente kommen auf einer eigenen Spur neben deinem Gesang zurück. Bring sie im Studio ins Gleichgewicht, master und exportier als WAV.

Stilwörter zum Einfügen (Auf Englisch, so wie das Feld „Stil“ sie liest)

Afrobeats beat: syncopated kick and snare, shakers, rim clicks, talking drum, congas

Tipps für dieses Genre

Woran man Afrobeats erkennt: ein federndes, synkopiertes Pattern aus Kick und Snare, Shaker und Akzente der Talking Drum, helle Gitarrenlicks im Highlife-Stil und eine weiche Lead-Stimme mit Gruppen-Chants im Hintergrund. Beschreib es so, wie du einem Producer ein Briefing geben würdest:

- Schreib Afrobeats mit s, denn Afrobeat ohne s meint den Big-Band-Funk der 1970er mit langen, von Bläsern geführten Jams.
- Beschreib die Drums als federnd und synkopiert („bouncy“, „syncopated“) und ergänz Shaker, Rim Clicks und Akzente der Talking Drum.
- Vorsicht: Eine Four-on-the-Floor-Kick zu verlangen macht aus dem Groove Afro House und nimmt ihm das Federnde.
- Die Tempoerkennung kann beim halben oder doppelten Wert landen und die Tonartenerkennung bei der Paralleltonart: Prüf beides, bevor du generierst.

Ganze Seite und Werkzeug: lyromusic.com/de/beat-fuer-deine-stimme/afrobeats

Mach einen Reggaeton-Beat für deine Stimme

Für einen Reggaeton-Beat zu deiner Stimme lade deinen Gesang in Lyro Music hoch oder nimm ihn auf, wähl Reggaeton als Stil und klick auf „Generieren“. Lyro liest Tempo und Tonart deiner Stimme im Browser aus, und seine Studio-Tools schreiben die Instrumente um deine Phrasierung herum (Dembow-Rhythmus, tiefer Bass und lateinamerikanische Percussion) und geben sie als Spur nur mit Instrumenten zurück. Deine Stimme bleibt unverändert auf ihrer eigenen Spur, und beides öffnet sich zusammen im Mixer.

Das kostet einen Credit pro angefangene Minute, mindestens 2 Credits, in jedem Plan.

Tempo (BPM)	88 bis 100
Tonarten	Moll, oft a-Moll, h-Moll oder fis-Moll
Groove	Dembow: Kick auf jedem Schlag, Snare auf den synkopierten 3+3+2-Akzenten
Typische Sounds	das Dembow-Drum-Pattern, eine Kick auf jedem Schlag mit Snares auf den 3+3+2-Akzenten, dazu ein runder Sub-Bass, eine Hook auf gezupftem Synth oder Latin-Gitarre und halb gesungener, halb gerappter Gesang
Songaufbau	meist zuerst die Hook-Melodie oder ein gefilterter Refrain, dann Dembow, Strophe, Pre-Chorus und Refrain, oft eine Gast- oder Rap-Strophe in der Mitte und ein Breakdown ohne Dembow vor dem letzten Refrain

Lyro folgt dem eigenen Tempo und der Tonart deines Gesangs, also sind die üblichen Werte für Reggaeton ein Anhaltspunkt dafür, wie es sich anfühlen wird, keine Einstellung.

So geht's

1. **Lade deinen Gesang hoch oder nimm ihn auf.** Nutz eine WAV-, MP3- oder M4A-Datei oder nimm im Browser über dein Mikrofon auf. Nimm trocken auf: kein Hall und keine Musik im Raum.
2. **Wähl Reggaeton und beschreib den Sound.** Prüf Tempo und Tonart, die Lyro ausliest, wähl Reggaeton und füg Stilwörter hinzu, zum Beispiel: Reggaeton beat: dembow drums, punchy kick, rimshot snare, sub bass, plucked synth.
3. **Hol dir den Beat und misch ihn.** Die Instrumente kommen auf einer eigenen Spur neben deinem Gesang zurück. Bring sie im Studio ins Gleichgewicht, master und exportier als WAV.

Stilwörter zum Einfügen (Auf Englisch, so wie das Feld „Stil“ sie liest)

Reggaeton beat: dembow drums, punchy kick, rimshot snare, sub bass, plucked synth

Tipps für dieses Genre

Woran man Reggaeton erkennt: das Dembow-Drum-Pattern, eine Kick auf jedem Schlag mit Snares auf den 3+3+2-Akzenten, dazu ein runder Sub-Bass, eine Hook auf gezupftem Synth oder Latin-Gitarre und halb gesungener, halb gerappter Gesang. Beschreib es so, wie du einem Producer ein Briefing geben würdest:

- Schreib „dembow drum pattern“ ausdrücklich hin, denn das ist die wichtigste Wendung im Prompt.
- Bleib für das klassische Feel zwischen 90 und 96 BPM und geh für einen poppigeren Track bis 100 BPM hoch.
- Vorsicht: Wenn du den Beat nur als „Latin rhythm“ beschreibst, kann Salsa- oder Samba-Percussion statt Dembow herauskommen.
- Die Tempoerkennung kann beim halben oder doppelten Wert landen und die Tonartenerkennung bei der Paralleltonart: Prüf beides, bevor du generierst.

Ganze Seite und Werkzeug: lyromusic.com/de/beat-fuer-deine-stimme/reggaeton

Mach einen Amapiano-Beat für deine Stimme

Für einen Amapiano-Beat zu deiner Stimme lade deinen Gesang in Lyro Music hoch oder nimm ihn auf, wähl Amapiano als Stil und klick auf „Generieren“. Lyro liest Tempo und Tonart deiner Stimme im Browser aus, und seine Studio-Tools schreiben die Instrumente um deine Phrasierung herum (Log-Drum-Bass, shuffelnde Shaker und jazzige Piano-Akkorde) und geben sie als Spur nur mit Instrumenten zurück. Deine Stimme bleibt unverändert auf ihrer eigenen Spur, und beides öffnet sich zusammen im Mixer.

Das kostet einen Credit pro angefangene Minute, mindestens 2 Credits, in jedem Plan.

Tempo (BPM)	108 bis 115
Tonarten	Moll mit jazzigen Septakkorden, oft f-Moll oder g-Moll
Groove	shuffelnde Shaker in Sechzehnteln, spärliche weiche Kick, synkopierter Log-Drum-Bass mit Slides
Typische Sounds	Log-Drum-Bass mit weiten Slides, shuffelnde Shaker in Sechzehnteln, luftige, jazzige Akkorde auf Piano oder E-Piano und skandierte Gesangsphrasen
Songaufbau	meist ein langes Intro aus Shakern, Pads und Piano, manchmal eine Minute oder länger, bevor die Log Drum einsetzt; die Teile wechseln, indem Schichten dazukommen oder stummgeschaltet

werden, mit einem Breakdown auf Akkorde und Shaker in der Mitte und ohne Drops

Lyro folgt dem eigenen Tempo und der Tonart deines Gesangs, also sind die üblichen Werte für Amapiano ein Anhaltspunkt dafür, wie es sich anfühlen wird, keine Einstellung.

So geht's

1. **Lade deinen Gesang hoch oder nimm ihn auf.** Nutz eine WAV-, MP3- oder M4A-Datei oder nimm im Browser über dein Mikrofon auf. Nimm trocken auf: kein Hall und keine Musik im Raum.
2. **Wähl Amapiano und beschreib den Sound.** Prüf Tempo und Tonart, die Lyro ausliest, wähl Amapiano und füg Stilwörter hinzu, zum Beispiel: Amapiano beat: log drum bass, shakers, rim clicks, soft kick, jazzy piano.
3. **Hol dir den Beat und misch ihn.** Die Instrumente kommen auf einer eigenen Spur neben deinem Gesang zurück. Bring sie im Studio ins Gleichgewicht, master und exportier als WAV.

Stilwörter zum Einfügen (Auf Englisch, so wie das Feld „Stil“ sie liest)

Amapiano beat: log drum bass, shakers, rim clicks, soft kick, jazzy piano

Tipps für dieses Genre

Woran man Amapiano erkennt: Log-Drum-Bass mit weiten Slides, shuffelnde Shaker in Sechzehnteln, luftige, jazzige Akkorde auf Piano oder E-Piano und skandierte Gesangsphrasen. Beschreib es so, wie du einem Producer ein Briefing geben würdest:

- Schreib immer „log drum bass“ und beschreib seine Slides, denn keine andere Wendung bringt den typischen Sound.
- Verlang shuffelnde Shaker und weiche Rim-Percussion und halt die Kick leicht oder spärlich.
- Vorsicht: Eine schwere Four-on-the-Floor-Kick zu verlangen begräbt die Log Drum, und das Ergebnis klingt nach Standard-House.
- Die Tempoerkennung kann beim halben oder doppelten Wert landen und die Tonartenerkennung bei der Paralleltonart: Prüf beides, bevor du generierst.

Ganze Seite und Werkzeug: lyromusic.com/de/beat-fuer-deine-stimme/amapiano

Mach einen Lo-Fi-Beat für deine Stimme

Für einen Lo-Fi-Beat zu deiner Stimme lade deinen Gesang in Lyro Music hoch oder nimm ihn auf, wähl Lo-Fi als Stil und klick auf „Generieren“. Lyro liest Tempo und Tonart deiner Stimme im Browser aus, und seine Studio-Tools schreiben die Instrumente um deine Phrasierung herum (weiche, späte Drums, sanftes E-Piano und Vinylknistern) und geben sie als Spur nur mit Instrumenten zurück. Deine Stimme bleibt unverändert auf ihrer eigenen Spur, und beides öffnet sich zusammen im Mixer.

Das kostet einen Credit pro angefangene Minute, mindestens 2 Credits, in jedem Plan.

Tempo (BPM)	60 bis 90, meist 70 bis 85
Tonarten	Moll oder Dur mit Sept- und Nonakkorden, oft d-Moll oder C-Dur
Groove	geswingte, leicht späte Drums mit weicher Kick und gedämpfter Snare oder Rimshot
Typische Sounds	weiche, geswingte Drums, die leicht spät kommen, sanfte Akkorde auf E-Piano oder Gitarre mit Septimen und Nonen, Vinylknistern, Tape-Wobble und abgesenkte Höhen

Songaufbau	meist ein Loop: ein paar Sekunden Knistern oder gefilterte Akkorde, dann die Drums und eine Folge von vier oder acht Takten, die sich mit kleinen Änderungen wiederholt, bis ein Fade oder ein Tape-Stop das Ende macht
------------	---

Lyro folgt dem eigenen Tempo und der Tonart deines Gesangs, also sind die üblichen Werte für Lo-Fi ein Anhaltspunkt dafür, wie es sich anfühlen wird, keine Einstellung.

So geht's

1. **Lade deinen Gesang hoch oder nimm ihn auf.** Nutz eine WAV-, MP3- oder M4A-Datei oder nimm im Browser über dein Mikrofon auf. Nimm trocken auf: kein Hall und keine Musik im Raum.
2. **Wähl Lo-Fi und beschreib den Sound.** Prüf Tempo und Tonart, die Lyro ausliest, wähl Lo-Fi und füg Stilwörter hinzu, zum Beispiel: Lo-fi beat: dusty drum loop, electric piano, felt piano, muted guitar, soft sub bass.
3. **Hol dir den Beat und misch ihn.** Die Instrumente kommen auf einer eigenen Spur neben deinem Gesang zurück. Bring sie im Studio ins Gleichgewicht, master und exportier als WAV.

Stilwörter zum Einfügen (Auf Englisch, so wie das Feld „Stil“ sie liest)

Lo-fi beat: dusty drum loop, electric piano, felt piano, muted guitar, soft sub bass

Tipps für dieses Genre

Woran man Lo-Fi erkennt: weiche, geswingte Drums, die leicht spät kommen, sanfte Akkorde auf E-Piano oder Gitarre mit Septimen und Nonen, Vinylknistern, Tape-Wobble und abgesenkte Höhen. Beschreib es so, wie du einem Producer ein Briefing geben würdest:

- Nenn die Unvollkommenheiten beim Namen, etwa „vinyl crackle“, „tape wobble“, „soft saturation“ und „rolled-off highs“, denn sie sind der Sound.
- Beschreib die Drums als weich, staubig und entspannt mit tragem Swing („soft“, „dusty“, „laid-back“, „lazy swing“), nie als knackig.
- Vorsicht: Einen cleanen, hellen oder knackigen Mix zu verlangen nimmt den Charakter weg, und heraus kommt gewöhnlicher instrumentaler Hip-Hop.
- Die Tempoerkennung kann beim halben oder doppelten Wert landen und die Tonartenerkennung bei der Paralleltonart: Prüf beides, bevor du generierst.

Ganze Seite und Werkzeug: lyromusic.com/de/beat-fuer-deine-stimme/lo-fi

Mach einen Rock-Beat für deine Stimme

Für einen Rock-Beat zu deiner Stimme lade deinen Gesang in Lyro Music hoch oder nimm ihn auf, wähl Rock als Stil und klick auf „Generieren“. Lyro liest Tempo und Tonart deiner Stimme im Browser aus, und seine Studio-Tools schreiben die Instrumente um deine Phrasierung herum (Live-Drums, treibender Bass und verzerrte Gitarren) und geben sie als Spur nur mit Instrumenten zurück. Deine Stimme bleibt unverändert auf ihrer eigenen Spur, und beides öffnet sich zusammen im Mixer.

Das kostet einen Credit pro angefangene Minute, mindestens 2 Credits, in jedem Plan.

Tempo (BPM)	100 bis 160, Balladen um 70, Punk über 170
Tonarten	gitarrenfreundlich, etwa e-Moll, a-Moll, D-Dur und G-Dur

Groove	gerader 4/4-Takt mit starkem Backbeat und treibenden Achteln auf Bass und Gitarren; Bluesrock nutzt einen Shuffle
Typische Sounds	angezernte Rhythmusgitarren, ein knackiges Live-Drumkit mit starkem Backbeat, ein melodischer Bass, eine Hook auf der Leadgitarre und eine kraftvolle, leicht raue Lead-Stimme
Songaufbau	meist das Hauptriff, dann zweimal Strophe, Pre-Chorus und Refrain, eine Bridge oder ein Gitarrensolo nach dem zweiten Refrain und am Ende ein doppelter Refrain

Lyro folgt dem eigenen Tempo und der Tonart deines Gesangs, also sind die üblichen Werte für Rock ein Anhaltspunkt dafür, wie es sich anfühlen wird, keine Einstellung.

So geht's

1. **Lade deinen Gesang hoch oder nimm ihn auf.** Nutz eine WAV-, MP3- oder M4A-Datei oder nimm im Browser über dein Mikrofon auf. Nimm trocken auf: kein Hall und keine Musik im Raum.
2. **Wähl Rock und beschreib den Sound.** Prüf Tempo und Tonart, die Lyro ausliest, wähl Rock und füg Stilwörter hinzu, zum Beispiel: Rock beat: live drum kit, overdriven rhythm guitars, lead guitar, electric bass, power chords.
3. **Hol dir den Beat und misch ihn.** Die Instrumente kommen auf einer eigenen Spur neben deinem Gesang zurück. Bring sie im Studio ins Gleichgewicht, master und exportier als WAV.

Stilwörter zum Einfügen (Auf Englisch, so wie das Feld „Stil“ sie liest)

Rock beat: live drum kit, overdriven rhythm guitars, lead guitar, electric bass, power chords

Tipps für dieses Genre

Woran man Rock erkennt: angezernte Rhythmusgitarren, ein knackiges Live-Drumkit mit starkem Backbeat, ein melodischer Bass, eine Hook auf der Leadgitarre und eine kraftvolle, leicht raue Lead-Stimme. Beschreib es so, wie du einem Producer ein Briefing geben würdest:

- Beschreib den Gitarrensound genau, zum Beispiel „crunchy overdrive“, „fuzzy“, „jangly clean“ oder „high-gain“, denn der Sound trennt die Spielarten.
- Verlang ein Live-Drumkit und ein Live-Band-Feel, damit die Rhythmusgruppe nicht programmiert klingt.
- Vorsicht: Nur „rock song“ zu schreiben bringt einen braven Track im mittleren Tempo, ohne Riff und ohne Haltung.
- Die Tempoerkennung kann beim halben oder doppelten Wert landen und die Tonartenerkennung bei der Paralleltonart: Prüf beides, bevor du generierst.

Ganze Seite und Werkzeug: lyromusic.com/de/beat-fuer-deine-stimme/rock

Mach einen Akustik-Folk-Beat für deine Stimme

Für einen Akustik-Folk-Beat zu deiner Stimme lade deinen Gesang in Lyro Music hoch oder nimm ihn auf, wähl Akustik-Folk als Stil und klick auf „Generieren“. Lyro liest Tempo und Tonart deiner Stimme im Browser aus, und seine Studio-Tools schreiben die Instrumente um deine Phrasierung herum (gezupfte oder geschlagene Gitarre mit leichter Percussion) und geben sie als Spur nur mit Instrumenten zurück. Deine Stimme bleibt unverändert auf ihrer eigenen Spur, und beides öffnet sich zusammen im Mixer.

Das kostet einen Credit pro angefangene Minute, mindestens 2 Credits, in jedem Plan.

Tempo (BPM)	70 bis 125
Tonarten	offene Gitarrentonarten wie G-Dur, D-Dur, C-Dur und e-Moll, oft mit Kapodaster
Groove	sanfter 4/4-Takt oder ein wiegender 3/4- oder 6/8-Takt, mit gezupften Patterns oder gleichmäßigem Strumming
Typische Sounds	eine gezupfte oder geschlagene Westerngitarre, eine nahe, unbearbeitete Lead-Stimme mit einfachen Harmonien und leichte Begleitung durch Kontrabass, Besen, Piano oder Fiddle
Songaufbau	meist ein kurzes Gitarrenintro, Strophen, die die Geschichte tragen, mit einem Refrain oder einer wiederkehrenden Zeile dazwischen, Instrumente, die nach und nach dazukommen, ein kurzer Instrumentalteil und ein leises Ende

Lyro folgt dem eigenen Tempo und der Tonart deines Gesangs, also sind die üblichen Werte für Akustik-Folk ein Anhaltspunkt dafür, wie es sich anfühlen wird, keine Einstellung.

So geht's

1. **Lade deinen Gesang hoch oder nimm ihn auf.** Nutz eine WAV-, MP3- oder M4A-Datei oder nimm im Browser über dein Mikrofon auf. Nimm trocken auf: kein Hall und keine Musik im Raum.
2. **Wähl Akustik-Folk und beschreib den Sound.** Prüf Tempo und Tonart, die Lyro ausliest, wähl Akustik-Folk und füg Stilwörter hinzu, zum Beispiel: Acoustic folk beat: steel-string acoustic guitar, upright bass, brushed percussion, fiddle, mandolin.
3. **Hol dir den Beat und misch ihn.** Die Instrumente kommen auf einer eigenen Spur neben deinem Gesang zurück. Bring sie im Studio ins Gleichgewicht, master und exportier als WAV.

Stilwörter zum Einfügen (Auf Englisch, so wie das Feld „Stil“ sie liest)

Acoustic folk beat: steel-string acoustic guitar, upright bass, brushed percussion, fiddle, mandolin

Tipps für dieses Genre

Woran man Akustik-Folk erkennt: eine gezupfte oder geschlagene Westerngitarre, eine nahe, unbearbeitete Lead-Stimme mit einfachen Harmonien und leichte Begleitung durch Kontrabass, Besen, Piano oder Fiddle. Beschreib es so, wie du einem Producer ein Briefing geben würdest:

- Sag, wie die Gitarre gespielt wird, zum Beispiel gezupft, sanft geschlagen oder in offener Stimmung („fingerpicked“, „gently strummed“, „open tuning“), denn das bestimmt das ganze Feel.
- Nimm ein oder zwei begleitende Instrumente dazu, etwa Kontrabass und Fiddle, und widersteh der Versuchung, mehr aufzuzählen.
- Vorsicht: Eine große, polierte Produktion zu verlangen bringt Drums und Pads, die Gitarre und Stimme begraben.
- Die Tempoerkennung kann beim halben oder doppelten Wert landen und die Tonartenerkennung bei der Paralleltonart: Prüf beides, bevor du generierst.

Ganze Seite und Werkzeug: lyromusic.com/de/beat-fuer-deine-stimme/acoustic-folk

Mach einen K-Pop-Beat für deine Stimme

Für einen K-Pop-Beat zu deiner Stimme lade deinen Gesang in Lyro Music hoch oder nimm ihn auf, wähl K-Pop als Stil und klick auf „Generieren“. Lyro liest Tempo und Tonart deiner Stimme im Browser aus, und seine Studio-Tools schreiben die Instrumente um deine Phrasierung herum (knackige Dance-Drums, helle Synths

und plötzliche Wechsel ins Halftime) und geben sie als Spur nur mit Instrumenten zurück. Deine Stimme bleibt unverändert auf ihrer eigenen Spur, und beides öffnet sich zusammen im Mixer.

Das kostet einen Credit pro angefangene Minute, mindestens 2 Credits, in jedem Plan.

Tempo (BPM)	95 bis 135 bei Dance-Tracks, 65 bis 85 bei Balladen
Tonarten	Dur oder Moll, oft D-Dur oder h-Moll, manchmal mit einer Rückung für den letzten Refrain
Groove	enger, knackiger 4/4-Takt mit häufigen Wechseln zwischen Full-Time- und Halftime-Feel
Typische Sounds	knackige Hybrid-Drums, ein kräftiger Synth-Bass, scharfe Wechsel der Textur zwischen den Teilen, eine Rap-Strophe und Refrains mit geschichtetem Gruppengesang
Songaufbau	meist Intro, Strophe, Pre-Chorus, Refrain, eine zweite Strophe, die in Rap wechselt, wieder Pre-Chorus und Refrain, eine Bridge, ein Dance Break und ein letzter Refrain mit hohen Ad-libs

Lyro folgt dem eigenen Tempo und der Tonart deines Gesangs, also sind die üblichen Werte für K-Pop ein Anhaltspunkt dafür, wie es sich anfühlen wird, keine Einstellung.

So geht's

1. **Lade deinen Gesang hoch oder nimm ihn auf.** Nutz eine WAV-, MP3- oder M4A-Datei oder nimm im Browser über dein Mikrofon auf. Nimm trocken auf: kein Hall und keine Musik im Raum.
2. **Wähl K-Pop und beschreib den Sound.** Prüf Tempo und Tonart, die Lyro ausliest, wähl K-Pop und füg Stilwörter hinzu, zum Beispiel: K-pop beat: hybrid drums, bold synth bass, 808 sub bass, bright synth stabs, brass synth hits.
3. **Hol dir den Beat und misch ihn.** Die Instrumente kommen auf einer eigenen Spur neben deinem Gesang zurück. Bring sie im Studio ins Gleichgewicht, master und exportier als WAV.

Stilwörter zum Einfügen (Auf Englisch, so wie das Feld „Stil“ sie liest)

K-pop beat: hybrid drums, bold synth bass, 808 sub bass, bright synth stabs, brass synth hits

Tipps für dieses Genre

Woran man K-Pop erkennt: knackige Hybrid-Drums, ein kräftiger Synth-Bass, scharfe Wechsel der Textur zwischen den Teilen, eine Rap-Strophe und Refrains mit geschichtetem Gruppengesang. Beschreib es so, wie du einem Producer ein Briefing geben würdest:

- Beschreib die Wechsel zwischen den Teilen, zum Beispiel „rap verse into a melodic pre-chorus and an explosive hook“, denn Kontrast ist das Markenzeichen.
- Verlang geschichteten Gruppengesang und sag, ob die Gruppe weiblich, männlich oder gemischt ist.
- Vorsicht: Nur „K-pop“ zu schreiben bringt beliebigen, hellen Dance-Pop, denn der Begriff deckt viele Sounds ab.
- Die Tempoerkennung kann beim halben oder doppelten Wert landen und die Tonartenerkennung bei der Paralleltonart: Prüf beides, bevor du generierst.

Ganze Seite und Werkzeug: lyromusic.com/de/beat-fuer-deine-stimme/k-pop

Ganze Seite und Werkzeug: lyromusic.com/de/beat-fuer-deine-stimme

Gesang für deinen Beat, in seinem Genre

Lade einen Beat hoch, füg deinen Text ein oder sag, worum es im Song geht, und wähl eine Stimme. Das Gesangsmodell von Lyro hört den Beat selbst an und singt oder rappt deine Worte in seinem Tempo und auf seinem Raster, dann gibt es nur den Gesang zurück, auf einer eigenen Spur; dein Beat wird nie verändert. Mit Text kostet das 7 Credits für einen Beat bis zu einer Minute und 11 für drei Minuten.

Wo die Grenzen liegen (in jedem Genre)

- Das Modell schreibt seine eigene Melodie für deine Worte; du lenkst sie mit dem Text, der Stimme und einer Zeile Stil, nicht Note für Note.
- KI-Gesang kann ein Wort falsch aussprechen, und ein neuer Versuch kostet Credits.
- Ein Wort kann trotzdem etwas zu früh oder zu spät kommen; teil diese Phrase im Studio und verschieb sie auf dem Raster.
- Lyro klonst keine Stimmen und imitiert keine echten Sänger oder Rapper.

Füg deinem Trap-Beat Gesang hinzu

Um deinem Trap-Beat Gesang hinzuzufügen, lade den Beat in Lyro Music hoch, füg deinen Text ein oder sag, worum es im Song geht, und wähl eine Stimme: Für Trap passt meist „Rap“. Das Gesangsmodell von Lyro hört den Beat selbst an und singt oder rappt deine Worte in seinem Tempo und auf seinem Raster, dann gibt es nur den Gesang zurück, auf einer eigenen Spur. Dein Beat wird nie verändert.

Mit Text kostet das 7 Credits für einen Beat bis zu einer Minute und 11 Credits für drei Minuten, in jedem Plan.

Tempo (BPM)	130 bis 160, im Halftime-Feel 65 bis 80
Tonarten	Moll, oft f-Moll, c-Moll oder g-Moll
Groove	Halftime: Clap oder Snare auf der Drei, Hi-Hats in schnellen Rolls und Triolen, die 808 folgt der Kick
Typische Sounds	ein dröhnender 808-Bass mit Slides, schnelle Hi-Hat-Rolls und Triolen, Clap oder Snare auf der Drei und eine dunkle Melodie auf Glocken, Piano oder Pads
Songaufbau	meist ein Intro von 4 bis 8 Takten nur mit der Melodie, Drums und 808 setzen mit der Hook ein, dann Strophen von 12 bis 16 Takten im Wechsel mit 8-taktigen Hooks und ein abruptes Ende
Passende Stimme	Rap
Der übliche Gesang	Trap-Gesang liegt zwischen Rappen und Singen, mit kurzen Ad-libs zwischen den Zeilen und einfachen, wiederholten Hooks. Der melodische, leicht roboterhafte Klang kommt von Auto-Tune als Effekt.

So geht's

1. **Lade deinen Beat hoch.** Lyro liest Tempo und Tonart in ein paar Sekunden im Browser aus. Korrigier sie, wenn du die echten Werte kennst.
2. **Gib Text und Stimme vor.** Füg deinen Text ein oder lass Lyro aus einer Zeile über den Song eine Strophe und eine Hook schreiben. Dann wähl die Stimme: „Rap“ für Trap.
3. **Misch den Gesang mit deinem Beat.** Der Gesang öffnet sich im Studio neben deinem Beat. Schieb eine Phrase, die zu früh oder zu spät kommt, bring beides ins Gleichgewicht und master.

Tipps für dieses Genre

Drei Dinge entscheiden, wie Gesang auf einem Trap-Beat herauskommt: der Text, die Stimme und der Vortrag.

- Schreib die ganze Strophe und die Hook. Bei nur wenigen Zeilen ergänzt das Modell eigene Zeilen.
- Gib den Zeilen einer Strophe eine ähnliche Silbenzahl, damit keine davon gehetzt klingt.
- Beschreib im Feld „Stil“ den Vortrag, den du dir für Trap wünschst, etwa entspannt, gehaucht, aggressiv oder melodisch. Nenn einen Vortragsstil, nie einen Künstler.

Ganze Seite und Werkzeug: lyromusic.com/de/gesang-fuer-deinen-beat/trap

Füg deinem Hip-Hop-Beat Gesang hinzu

Um deinem Hip-Hop-Beat Gesang hinzuzufügen, lade den Beat in Lyro Music hoch, füg deinen Text ein oder sag, worum es im Song geht, und wähl eine Stimme: Für Hip-Hop passt meist „Rap“. Das Gesangsmodell von Lyro hört den Beat selbst an und singt oder rappt deine Worte in seinem Tempo und auf seinem Raster, dann gibt es nur den Gesang zurück, auf einer eigenen Spur. Dein Beat wird nie verändert.

Mit Text kostet das 7 Credits für einen Beat bis zu einer Minute und 11 Credits für drei Minuten, in jedem Plan.

Tempo (BPM)	80 bis 100 bei Boom Bap, meist 85 bis 95
Tonarten	Moll, oft g-Moll oder d-Moll; das Sample bestimmt die Harmonik
Groove	geswingte Sechzehntel, Kick und Snare leicht hinter dem Beat, ein Groove zum Kopfnicken
Typische Sounds	ein staubiger, geswinger Drum-Break mit fetter Snare, ein gehopptes Soul- oder Jazz-Sample, eine warme, runde Bassline und gerappter Gesang mit klarer Aussprache
Songaufbau	meist ein Intro von 4 bis 8 Takten auf dem Sample, dann 16-taktige Strophen im Wechsel mit 8-taktigen Hooks, arrangiert durch Stummschalten und Wiedereinschalten von Teilen des Loops
Passende Stimme	Rap
Der übliche Gesang	Im Hip-Hop wird gerappt: rhythmisches Sprechen, fest an die Drums gebunden, bei dem Aussprache und Flow (wie die Silben auf dem Beat sitzen) mehr zählen als Melodie. Hooks werden oft gesungen oder skandiert.

So geht's

1. **Lade deinen Beat hoch.** Lyro liest Tempo und Tonart in ein paar Sekunden im Browser aus. Korrigier sie, wenn du die echten Werte kennst.
2. **Gib Text und Stimme vor.** Füg deinen Text ein oder lass Lyro aus einer Zeile über den Song eine Strophe und eine Hook schreiben. Dann wähl die Stimme: „Rap“ für Hip-Hop.
3. **Misch den Gesang mit deinem Beat.** Der Gesang öffnet sich im Studio neben deinem Beat. Schieb eine Phrase, die zu früh oder zu spät kommt, bring beides ins Gleichgewicht und master.

Tipps für dieses Genre

Drei Dinge entscheiden, wie Gesang auf einem Hip-Hop-Beat herauskommt: der Text, die Stimme und der Vortrag.

- Schreib die ganze Strophe und die Hook. Bei nur wenigen Zeilen ergänzt das Modell eigene Zeilen.
- Gib den Zeilen einer Strophe eine ähnliche Silbenzahl, damit keine davon gehetzt klingt.

- Beschreib im Feld „Stil“ den Vortrag, den du dir für Hip-Hop wünschst, etwa entspannt, gehaucht, aggressiv oder melodisch. Nenn einen Vortragsstil, nie einen Künstler.

Ganze Seite und Werkzeug: lyromusic.com/de/gesang-fuer-deinen-beat/hip-hop

Füg deinem Drill-Beat Gesang hinzu

Um deinem Drill-Beat Gesang hinzuzufügen, lade den Beat in Lyro Music hoch, füg deinen Text ein oder sag, worum es im Song geht, und wähl eine Stimme: Für Drill passt meist „Rap“. Das Gesangsmodell von Lyro hört den Beat selbst an und singt oder rappt deine Worte in seinem Tempo und auf seinem Raster, dann gibt es nur den Gesang zurück, auf einer eigenen Spur. Dein Beat wird nie verändert.

Mit Text kostet das 7 Credits für einen Beat bis zu einer Minute und 11 Credits für drei Minuten, in jedem Plan.

Tempo (BPM)	138 bis 145 bei UK- und New-York-Drill, im Halftime-Feel; Chicago-Drill ist etwas langsamer
Tonarten	Moll, oft cis-Moll, d-Moll oder f-Moll
Groove	Halftime mit Hi-Hats in 3+3+2-Gruppierung, versetzten Snares und gleitenden 808s
Typische Sounds	Slides im 808-Bass, Hi-Hats in 3+3+2-Gruppen mit versetzten Snares und ein kaltes Moll-Motiv auf Piano oder Streichern
Songaufbau	meist 4 bis 8 Takte nur mit der Melodie, Drums und 808 setzen unter der Hook ein, 16-taktige Strophen und ein Ende nach der zweiten Hook mit wenig oder gar keinem Outro
Passende Stimme	Rap
Der übliche Gesang	Im Drill wird eng und rhythmisch gerappt, oft betont trocken, mit kurzen Ad-libs zwischen den Zeilen und Punchlines, die frei stehen, wenn der Beat aussetzt. Melodic Drill ergänzt gesungene Hooks.

So geht's

1. **Lade deinen Beat hoch.** Lyro liest Tempo und Tonart in ein paar Sekunden im Browser aus. Korrigier sie, wenn du die echten Werte kennst.
2. **Gib Text und Stimme vor.** Füg deinen Text ein oder lass Lyro aus einer Zeile über den Song eine Strophe und eine Hook schreiben. Dann wähl die Stimme: „Rap“ für Drill.
3. **Misch den Gesang mit deinem Beat.** Der Gesang öffnet sich im Studio neben deinem Beat. Schieb eine Phrase, die zu früh oder zu spät kommt, bring beides ins Gleichgewicht und master.

Tipps für dieses Genre

Drei Dinge entscheiden, wie Gesang auf einem Drill-Beat herauskommt: der Text, die Stimme und der Vortrag.

- Schreib die ganze Strophe und die Hook. Bei nur wenigen Zeilen ergänzt das Modell eigene Zeilen.
- Gib den Zeilen einer Strophe eine ähnliche Silbenzahl, damit keine davon gehetzt klingt.
- Beschreib im Feld „Stil“ den Vortrag, den du dir für Drill wünschst, etwa entspannt, gehaucht, aggressiv oder melodisch. Nenn einen Vortragsstil, nie einen Künstler.

Ganze Seite und Werkzeug: lyromusic.com/de/gesang-fuer-deinen-beat/drill

Füg deinem R&B-Beat Gesang hinzu

Um deinem R&B-Beat Gesang hinzuzufügen, lade den Beat in Lyro Music hoch, füg deinen Text ein oder sag, worum es im Song geht, und wähl eine Stimme: Für R&B passt meist „Weiblich, sanft“. Das Gesangsmodell von Lyro hört den Beat selbst an und singt oder rappt deine Worte in seinem Tempo und auf seinem Raster, dann gibt es nur den Gesang zurück, auf einer eigenen Spur. Dein Beat wird nie verändert.

Mit Text kostet das 7 Credits für einen Beat bis zu einer Minute und 11 Credits für drei Minuten, in jedem Plan.

Tempo (BPM)	60 bis 100, meist 65 bis 90
Tonarten	Moll mit erweiterten Akkorden (Septimen, Nonen, Undezimen), oft e-Moll oder f-Moll
Groove	entspannt und geswingt, Snare oder Snap auf der Zwei und der Vier, Hi-Hats oft in Triolen oder Rolls
Typische Sounds	eine nahe, gehauchte Lead-Stimme mit Melismen, geschichtete Harmonien und Ad-libs, erweiterte E-Piano-Akkorde, eine tiefe 808 oder ein Sub-Bass und langsame, geswingte Drums mit Snaps
Songaufbau	meist Strophe, Pre-Chorus und Refrain mit feinen Wechseln dazwischen, eine Bridge, die auf Keys und Stimme zurückgeht, und ein letzter Refrain voller Ad-libs
Passende Stimme	Weiblich, sanft
Der übliche Gesang	Die Stimme ist im R&B das wichtigste Instrument: eine nahe, gehauchte Lead-Stimme mit Melismen (mehrere Töne auf einer Silbe), Falsett, geschichteten Harmonien und Ad-libs, die der Hauptlinie antworten.

So geht's

1. **Lade deinen Beat hoch.** Lyro liest Tempo und Tonart in ein paar Sekunden im Browser aus. Korrigier sie, wenn du die echten Werte kennst.
2. **Gib Text und Stimme vor.** Füg deinen Text ein oder lass Lyro aus einer Zeile über den Song eine Strophe und eine Hook schreiben. Dann wähl die Stimme: „Weiblich, sanft“ für R&B.
3. **Misch den Gesang mit deinem Beat.** Der Gesang öffnet sich im Studio neben deinem Beat. Schieb eine Phrase, die zu früh oder zu spät kommt, bring beides ins Gleichgewicht und master.

Tipps für dieses Genre

Drei Dinge entscheiden, wie Gesang auf einem R&B-Beat herauskommt: der Text, die Stimme und der Vortrag.

- Schreib die ganze Strophe und die Hook. Bei nur wenigen Zeilen ergänzt das Modell eigene Zeilen.
- Gib den Zeilen einer Strophe eine ähnliche Silbenzahl, damit keine davon gehetzt klingt.
- Beschreib im Feld „Stil“ den Vortrag, den du dir für R&B wünschst, etwa entspannt, gehaucht, aggressiv oder melodisch. Nenn einen Vortragsstil, nie einen Künstler.

Ganze Seite und Werkzeug: lyromusic.com/de/gesang-fuer-deinen-beat/rnb

Füg deinem Pop-Beat Gesang hinzu

Um deinem Pop-Beat Gesang hinzuzufügen, lade den Beat in Lyro Music hoch, füg deinen Text ein oder sag, worum es im Song geht, und wähl eine Stimme: Für Pop passt meist „Weiblich, kraftvoll“. Das Gesangsmodell

von Lyro hört den Beat selbst an und singt oder rappt deine Worte in seinem Tempo und auf seinem Raster, dann gibt es nur den Gesang zurück, auf einer eigenen Spur. Dein Beat wird nie verändert.

Mit Text kostet das 7 Credits für einen Beat bis zu einer Minute und 11 Credits für drei Minuten, in jedem Plan.

Tempo (BPM)	90 bis 130, meist 100 bis 125
Tonarten	Dur oder Moll, meist ein Loop aus vier Akkorden; C-Dur, G-Dur und a-Moll sind häufig
Groove	gerader 4/4-Takt mit starkem Backbeat (Snare oder Clap auf der Zwei und der Vier)
Typische Sounds	eine Lead-Stimme ganz vorne mit geschichteten Harmonien im Refrain, knackige programmierte Drums mit starkem Backbeat und ein Loop aus vier Akkorden auf Synths, Piano oder Gitarre
Songaufbau	meist ein kurzes Intro, Strophe, Pre-Chorus, Refrain, eine zweite Strophe mit Refrain, eine Bridge und ein größerer letzter Refrain, wobei der erste Refrain in der ersten Minute kommt
Passende Stimme	Weiblich, kraftvoll
Der übliche Gesang	Die Lead-Stimme ist das Zentrum eines Popsongs: eine einzelne Stimme in den Strophen, Doubles und geschichtete Harmonien im Refrain und Ad-libs im letzten Refrain.

So geht's

1. **Lade deinen Beat hoch.** Lyro liest Tempo und Tonart in ein paar Sekunden im Browser aus. Korrigier sie, wenn du die echten Werte kennst.
2. **Gib Text und Stimme vor.** Füg deinen Text ein oder lass Lyro aus einer Zeile über den Song eine Strophe und eine Hook schreiben. Dann wähl die Stimme: „Weiblich, kraftvoll“ für Pop.
3. **Misch den Gesang mit deinem Beat.** Der Gesang öffnet sich im Studio neben deinem Beat. Schieb eine Phrase, die zu früh oder zu spät kommt, bring beides ins Gleichgewicht und master.

Tipps für dieses Genre

Drei Dinge entscheiden, wie Gesang auf einem Pop-Beat herauskommt: der Text, die Stimme und der Vortrag.

- Schreib die ganze Strophe und die Hook. Bei nur wenigen Zeilen ergänzt das Modell eigene Zeilen.
- Gib den Zeilen einer Strophe eine ähnliche Silbenzahl, damit keine davon gehetzt klingt.
- Beschreib im Feld „Stil“ den Vortrag, den du dir für Pop wünschst, etwa entspannt, gehaucht, aggressiv oder melodisch. Nenn einen Vortragsstil, nie einen Künstler.

Ganze Seite und Werkzeug: lyromusic.com/de/gesang-fuer-deinen-beat/pop

Füg deinem Afrobeats-Beat Gesang hinzu

Um deinem Afrobeats-Beat Gesang hinzuzufügen, lade den Beat in Lyro Music hoch, füg deinen Text ein oder sag, worum es im Song geht, und wähl eine Stimme: Für Afrobeats passt meist „Männlich, weich“. Das Gesangsmodell von Lyro hört den Beat selbst an und singt oder rappt deine Worte in seinem Tempo und auf seinem Raster, dann gibt es nur den Gesang zurück, auf einer eigenen Spur. Dein Beat wird nie verändert.

Mit Text kostet das 7 Credits für einen Beat bis zu einer Minute und 11 Credits für drei Minuten, in jedem Plan.

Tempo (BPM)	95 bis 115
Tonarten	Dur oder Moll, oft h-Moll, a-Moll oder G-Dur, über einfachen Loops aus zwei bis vier Akkorden

Groove	synkopierte Kick und Snare mit federndem Bounce wie bei einer Clave, gleichmäßige Shaker, Akzente zwischen den Schlägen
Typische Sounds	ein federndes, synkopiertes Pattern aus Kick und Snare, Shaker und Akzente der Talking Drum, helle Gitarrenlicks im Highlife-Stil und eine weiche Lead-Stimme mit Gruppen-Chants im Hintergrund
Songaufbau	meist ein kurzes Intro auf der Hook von Gitarre oder Keys, Drums nach wenigen Takten, dann Strophe und Refrain im Wechsel über einem Akkord-Loop und ein Ende auf Groove und Ad-libs
Passende Stimme	Männlich, weich
Der übliche Gesang	Afrobeats-Gesang ist weich, melodisch und entspannt, oft mit leichtem Auto-Tune, und der Refrain wird von Gruppen-Chants oder Call and Response getragen.

So geht's

1. **Lade deinen Beat hoch.** Lyro liest Tempo und Tonart in ein paar Sekunden im Browser aus. Korrigier sie, wenn du die echten Werte kennst.
2. **Gib Text und Stimme vor.** Füg deinen Text ein oder lass Lyro aus einer Zeile über den Song eine Strophe und eine Hook schreiben. Dann wähl die Stimme: „Männlich, weich“ für Afrobeats.
3. **Misch den Gesang mit deinem Beat.** Der Gesang öffnet sich im Studio neben deinem Beat. Schieb eine Phrase, die zu früh oder zu spät kommt, bring beides ins Gleichgewicht und master.

Tipps für dieses Genre

Drei Dinge entscheiden, wie Gesang auf einem Afrobeats-Beat herauskommt: der Text, die Stimme und der Vortrag.

- Schreib die ganze Strophe und die Hook. Bei nur wenigen Zeilen ergänzt das Modell eigene Zeilen.
- Gib den Zeilen einer Strophe eine ähnliche Silbenzahl, damit keine davon gehetzt klingt.
- Beschreib im Feld „Stil“ den Vortrag, den du dir für Afrobeats wünschst, etwa entspannt, gehaucht, aggressiv oder melodisch. Nenn einen Vortragsstil, nie einen Künstler.

Ganze Seite und Werkzeug: lyromusic.com/de/gesang-fuer-deinen-beat/afrobeats

Füg deinem Amapiano-Beat Gesang hinzu

Um deinem Amapiano-Beat Gesang hinzuzufügen, lade den Beat in Lyro Music hoch, füg deinen Text ein oder sag, worum es im Song geht, und wähl eine Stimme: Für Amapiano passt meist „Weiblich, Soul“. Das Gesangsmodell von Lyro hört den Beat selbst an und singt oder rappt deine Worte in seinem Tempo und auf seinem Raster, dann gibt es nur den Gesang zurück, auf einer eigenen Spur. Dein Beat wird nie verändert.

Mit Text kostet das 7 Credits für einen Beat bis zu einer Minute und 11 Credits für drei Minuten, in jedem Plan.

Tempo (BPM)	108 bis 115
Tonarten	Moll mit jazzigen Septakkorden, oft f-Moll oder g-Moll
Groove	shuffelnde Shaker in Sechzehnteln, spärliche weiche Kick, synkopierter Log-Drum-Bass mit Slides
Typische Sounds	Log-Drum-Bass mit weiten Slides, shuffelnde Shaker in Sechzehnteln, luftige, jazzige Akkorde auf Piano oder E-Piano und skandierte Gesangsphrasen

Songaufbau	meist ein langes Intro aus Shakern, Pads und Piano, manchmal eine Minute oder länger, bevor die Log Drum einsetzt; die Teile wechseln, indem Schichten dazukommen oder stummgeschaltet werden, mit einem Breakdown auf Akkorde und Shaker in der Mitte und ohne Drops
Passende Stimme	Weiblich, Soul
Der übliche Gesang	Amapiano-Gesang ist entspannt und wie im Gespräch: skandierte Phrasen, Call and Response, geflüsterte Ad-libs und weich gesungene Hooks, oft in kurzen Schüben zwischen instrumentalen Strecken.

So geht's

1. **Lade deinen Beat hoch.** Lyro liest Tempo und Tonart in ein paar Sekunden im Browser aus. Korrigier sie, wenn du die echten Werte kennst.
2. **Gib Text und Stimme vor.** Füg deinen Text ein oder lass Lyro aus einer Zeile über den Song eine Strophe und eine Hook schreiben. Dann wähl die Stimme: „Weiblich, Soul“ für Amapiano.
3. **Misch den Gesang mit deinem Beat.** Der Gesang öffnet sich im Studio neben deinem Beat. Schieb eine Phrase, die zu früh oder zu spät kommt, bring beides ins Gleichgewicht und master.

Tipps für dieses Genre

Drei Dinge entscheiden, wie Gesang auf einem Amapiano-Beat herauskommt: der Text, die Stimme und der Vortrag.

- Schreib die ganze Strophe und die Hook. Bei nur wenigen Zeilen ergänzt das Modell eigene Zeilen.
- Gib den Zeilen einer Strophe eine ähnliche Silbenzahl, damit keine davon gehetzt klingt.
- Beschreib im Feld „Stil“ den Vortrag, den du dir für Amapiano wünschst, etwa entspannt, gehaucht, aggressiv oder melodisch. Nenn einen Vortragsstil, nie einen Künstler.

Ganze Seite und Werkzeug: lyromusic.com/de/gesang-fuer-deinen-beat/amapiano

Füg deinem Afro-House-Beat Gesang hinzu

Um deinem Afro-House-Beat Gesang hinzuzufügen, lade den Beat in Lyro Music hoch, füg deinen Text ein oder sag, worum es im Song geht, und wähl eine Stimme: Für Afro House passt meist „Weiblich, Soul“. Das Gesangsmodell von Lyro hört den Beat selbst an und singt oder rappt deine Worte in seinem Tempo und auf seinem Raster, dann gibt es nur den Gesang zurück, auf einer eigenen Spur. Dein Beat wird nie verändert.

Mit Text kostet das 7 Credits für einen Beat bis zu einer Minute und 11 Credits für drei Minuten, in jedem Plan.

Tempo (BPM)	118 bis 125
Tonarten	Moll, oft fis-Moll oder a-Moll
Groove	Four-on-the-Floor-Kick mit synkopierter Hand-Percussion und einer rollenden Log Drum oder Sub-Bassline
Typische Sounds	eine rollende Log Drum oder Sub-Bassline, geschichtete Hand-Percussion wie Congas, Shaker und Djembe über einer Four-on-the-Floor-Kick und ein kurzes Motiv auf Marimba, Kalimba oder einem gezupften Synth
Songaufbau	meist ein Percussion-Intro von 16 bis 32 Takten, dann der Bass, dann Motiv und Gesang, ein Breakdown etwa in der Mitte, wieder der volle Groove und ein Drum-Outro zum Mixen
Passende Stimme	Weiblich, Soul

Der übliche Gesang Gesang ist im Afro House meist spärlich: Chants, kurze Call-and-Response-Phrasen oder eine soulige Lead-Stimme über ein paar Zeilen, mit Hall und Delay bearbeitet.

So geht's

1. **Lade deinen Beat hoch.** Lyro liest Tempo und Tonart in ein paar Sekunden im Browser aus. Korrigier sie, wenn du die echten Werte kennst.
2. **Gib Text und Stimme vor.** Füg deinen Text ein oder lass Lyro aus einer Zeile über den Song eine Strophe und eine Hook schreiben. Dann wähl die Stimme: „Weiblich, Soul“ für Afro House.
3. **Misch den Gesang mit deinem Beat.** Der Gesang öffnet sich im Studio neben deinem Beat. Schieb eine Phrase, die zu früh oder zu spät kommt, bring beides ins Gleichgewicht und master.

Tipps für dieses Genre

Drei Dinge entscheiden, wie Gesang auf einem Afro-House-Beat herauskommt: der Text, die Stimme und der Vortrag.

- Schreib die ganze Strophe und die Hook. Bei nur wenigen Zeilen ergänzt das Modell eigene Zeilen.
- Gib den Zeilen einer Strophe eine ähnliche Silbenzahl, damit keine davon gehetzt klingt.
- Beschreib im Feld „Stil“ den Vortrag, den du dir für Afro House wünschst, etwa entspannt, gehaucht, aggressiv oder melodisch. Nenn einen Vortragsstil, nie einen Künstler.

Ganze Seite und Werkzeug: lyromusic.com/de/gesang-fuer-deinen-beat/afro-house

Füg deinem Deep-House-Beat Gesang hinzu

Um deinem Deep-House-Beat Gesang hinzuzufügen, lade den Beat in Lyro Music hoch, füg deinen Text ein oder sag, worum es im Song geht, und wähl eine Stimme: Für Deep House passt meist „Weiblich, Soul“. Das Gesangsmodell von Lyro hört den Beat selbst an und singt oder rappt deine Worte in seinem Tempo und auf seinem Raster, dann gibt es nur den Gesang zurück, auf einer eigenen Spur. Dein Beat wird nie verändert.

Mit Text kostet das 7 Credits für einen Beat bis zu einer Minute und 11 Credits für drei Minuten, in jedem Plan.

Tempo (BPM)	118 bis 124
Tonarten	Moll mit Sept- und Nonakkorden, oft a-Moll oder c-Moll
Groove	Four-on-the-Floor-Kick, offene Hi-Hat auf dem Offbeat, geswungter Shuffle in Sechzehnteln
Typische Sounds	E-Piano-Akkorde mit Sept- und Non-Voicings, geswungte oder geshuffelte Hi-Hats, ein warmer, runder Sub-Bass und ein naher, souliger Gesang
Songaufbau	meist 16 bis 32 Takte Drums, dann der Bass, dann die Akkorde, ein Breakdown etwa in der Mitte, der Akkorde und Gesang allein lässt, wieder der Groove und ein Ende auf den Drums, mit einer Änderung alle 8 oder 16 Takte
Passende Stimme	Weiblich, Soul
Der übliche Gesang	Deep House bevorzugt eine warme, soulige Lead-Stimme mit gehauchten Ad-libs, oft eine Strophe und eine wiederholte Hook, mit Delay oder Hall auf den Zeilenenden.

So geht's

1. **Lade deinen Beat hoch.** Lyro liest Tempo und Tonart in ein paar Sekunden im Browser aus. Korrigier sie, wenn du die echten Werte kennst.

2. **Gib Text und Stimme vor.** Füg deinen Text ein oder lass Lyro aus einer Zeile über den Song eine Strophe und eine Hook schreiben. Dann wähl die Stimme: „Weiblich, Soul“ für Deep House.
3. **Misch den Gesang mit deinem Beat.** Der Gesang öffnet sich im Studio neben deinem Beat. Schieb eine Phrase, die zu früh oder zu spät kommt, bring beides ins Gleichgewicht und master.

Tipps für dieses Genre

Drei Dinge entscheiden, wie Gesang auf einem Deep-House-Beat herauskommt: der Text, die Stimme und der Vortrag.

- Schreib die ganze Strophe und die Hook. Bei nur wenigen Zeilen ergänzt das Modell eigene Zeilen.
- Gib den Zeilen einer Strophe eine ähnliche Silbenzahl, damit keine davon gehetzt klingt.
- Beschreib im Feld „Stil“ den Vortrag, den du dir für Deep House wünschst, etwa entspannt, gehaucht, aggressiv oder melodisch. Nenn einen Vortragsstil, nie einen Künstler.

Ganze Seite und Werkzeug: lyromusic.com/de/gesang-fuer-deinen-beat/deep-house

Füg deinem Reggaeton-Beat Gesang hinzu

Um deinem Reggaeton-Beat Gesang hinzuzufügen, lade den Beat in Lyro Music hoch, füg deinen Text ein oder sag, worum es im Song geht, und wähl eine Stimme: Für Reggaeton passt meist „Männlich, weich“. Das Gesangsmodell von Lyro hört den Beat selbst an und singt oder rappt deine Worte in seinem Tempo und auf seinem Raster, dann gibt es nur den Gesang zurück, auf einer eigenen Spur. Dein Beat wird nie verändert.

Mit Text kostet das 7 Credits für einen Beat bis zu einer Minute und 11 Credits für drei Minuten, in jedem Plan.

Tempo (BPM)	88 bis 100
Tonarten	Moll, oft a-Moll, h-Moll oder fis-Moll
Groove	Dembow: Kick auf jedem Schlag, Snare auf den synkopierten 3+3+2-Akzenten
Typische Sounds	das Dembow-Drum-Pattern, eine Kick auf jedem Schlag mit Snares auf den 3+3+2-Akzenten, dazu ein runder Sub-Bass, eine Hook auf gezupftem Synth oder Latin-Gitarre und halb gesungener, halb gerappter Gesang
Songaufbau	meist zuerst die Hook-Melodie oder ein gefilterter Refrain, dann Dembow, Strophe, Pre-Chorus und Refrain, oft eine Gast- oder Rap-Strophe in der Mitte und ein Breakdown ohne Dembow vor dem letzten Refrain
Passende Stimme	Männlich, weich
Der übliche Gesang	Reggaeton-Gesang ist melodisch und rhythmisch zugleich: gesungene Hooks, halb gerappte Strophen, leichtes Auto-Tune und Ad-libs, die jeder Zeile antworten. Die meisten Songs sind auf Spanisch.

So geht's

1. **Lade deinen Beat hoch.** Lyro liest Tempo und Tonart in ein paar Sekunden im Browser aus. Korrigier sie, wenn du die echten Werte kennst.
2. **Gib Text und Stimme vor.** Füg deinen Text ein oder lass Lyro aus einer Zeile über den Song eine Strophe und eine Hook schreiben. Dann wähl die Stimme: „Männlich, weich“ für Reggaeton.
3. **Misch den Gesang mit deinem Beat.** Der Gesang öffnet sich im Studio neben deinem Beat. Schieb eine Phrase, die zu früh oder zu spät kommt, bring beides ins Gleichgewicht und master.

Tipps für dieses Genre

Drei Dinge entscheiden, wie Gesang auf einem Reggaeton-Beat herauskommt: der Text, die Stimme und der Vortrag.

- Schreib die ganze Strophe und die Hook. Bei nur wenigen Zeilen ergänzt das Modell eigene Zeilen.
- Gib den Zeilen einer Strophe eine ähnliche Silbenzahl, damit keine davon gehetzt klingt.
- Beschreib im Feld „Stil“ den Vortrag, den du dir für Reggaeton wünschst, etwa entspannt, gehaucht, aggressiv oder melodisch. Nenn einen Vortragsstil, nie einen Künstler.

Ganze Seite und Werkzeug: lyromusic.com/de/gesang-fuer-deinen-beat/reggaeton

Füg deinem Lo-Fi-Beat Gesang hinzu

Um deinem Lo-Fi-Beat Gesang hinzuzufügen, lade den Beat in Lyro Music hoch, füg deinen Text ein oder sag, worum es im Song geht, und wähl eine Stimme: Für Lo-Fi passt meist „Weiblich, sanft“. Das Gesangsmodell von Lyro hört den Beat selbst an und singt oder rappt deine Worte in seinem Tempo und auf seinem Raster, dann gibt es nur den Gesang zurück, auf einer eigenen Spur. Dein Beat wird nie verändert.

Mit Text kostet das 7 Credits für einen Beat bis zu einer Minute und 11 Credits für drei Minuten, in jedem Plan.

Tempo (BPM)	60 bis 90, meist 70 bis 85
Tonarten	Moll oder Dur mit Sept- und Nonakkorden, oft d-Moll oder C-Dur
Groove	geswingte, leicht späte Drums mit weicher Kick und gedämpfter Snare oder Rimshot
Typische Sounds	weiche, geswingte Drums, die leicht spät kommen, sanfte Akkorde auf E-Piano oder Gitarre mit Septimen und Nonen, Vinylknistern, Tape-Wobble und abgesenkte Höhen
Songaufbau	meist ein Loop: ein paar Sekunden Knistern oder gefilterte Akkorde, dann die Drums und eine Folge von vier oder acht Takten, die sich mit kleinen Änderungen wiederholt, bis ein Fade oder ein Tape-Stop das Ende macht
Passende Stimme	Weiblich, sanft
Der übliche Gesang	Lo-Fi ist fast immer instrumental. Wenn eine Stimme vorkommt, ist sie eine Textur: eine gesummte Linie, eine kurze gesprochene Phrase oder ein sanfter, gefilterter Gesang, der leise im Mix sitzt.

So geht's

1. **Lade deinen Beat hoch.** Lyro liest Tempo und Tonart in ein paar Sekunden im Browser aus. Korrigier sie, wenn du die echten Werte kennst.
2. **Gib Text und Stimme vor.** Füg deinen Text ein oder lass Lyro aus einer Zeile über den Song eine Strophe und eine Hook schreiben. Dann wähl die Stimme: „Weiblich, sanft“ für Lo-Fi.
3. **Misch den Gesang mit deinem Beat.** Der Gesang öffnet sich im Studio neben deinem Beat. Schieb eine Phrase, die zu früh oder zu spät kommt, bring beides ins Gleichgewicht und master.

Tipps für dieses Genre

Drei Dinge entscheiden, wie Gesang auf einem Lo-Fi-Beat herauskommt: der Text, die Stimme und der Vortrag.

- Schreib die ganze Strophe und die Hook. Bei nur wenigen Zeilen ergänzt das Modell eigene Zeilen.
- Gib den Zeilen einer Strophe eine ähnliche Silbenzahl, damit keine davon gehetzt klingt.

- Beschreib im Feld „Stil“ den Vortrag, den du dir für Lo-Fi wünschst, etwa entspannt, gehaucht, aggressiv oder melodisch. Nenn einen Vortragsstil, nie einen Künstler.

Ganze Seite und Werkzeug: lyromusic.com/de/gesang-fuer-deinen-beat/lo-fi

Füg deinem K-Pop-Beat Gesang hinzu

Um deinem K-Pop-Beat Gesang hinzuzufügen, lade den Beat in Lyro Music hoch, füg deinen Text ein oder sag, worum es im Song geht, und wähl eine Stimme: Für K-Pop passt meist „Duett“. Das Gesangsmodell von Lyro hört den Beat selbst an und singt oder rappt deine Worte in seinem Tempo und auf seinem Raster, dann gibt es nur den Gesang zurück, auf einer eigenen Spur. Dein Beat wird nie verändert.

Mit Text kostet das 7 Credits für einen Beat bis zu einer Minute und 11 Credits für drei Minuten, in jedem Plan.

Tempo (BPM)	95 bis 135 bei Dance-Tracks, 65 bis 85 bei Balladen
Tonarten	Dur oder Moll, oft D-Dur oder h-Moll, manchmal mit einer Rückung für den letzten Refrain
Groove	enger, knackiger 4/4-Takt mit häufigen Wechseln zwischen Full-Time- und Halftime-Feel
Typische Sounds	knackige Hybrid-Drums, ein kräftiger Synth-Bass, scharfe Wechsel der Textur zwischen den Teilen, eine Rap-Strophe und Refrains mit geschichtetem Gruppengesang
Songaufbau	meist Intro, Strophe, Pre-Chorus, Refrain, eine zweite Strophe, die in Rap wechselt, wieder Pre-Chorus und Refrain, eine Bridge, ein Dance Break und ein letzter Refrain mit hohen Ad-libs
Passende Stimme	Duett
Der übliche Gesang	Im K-Pop wandern die Zeilen zwischen mehreren Stimmen, vom Main Vocalist auf den hohen Tönen bis zum Rapper, und die Refrains sind im Unisono und in Harmonien geschichtet.

So geht's

1. **Lade deinen Beat hoch.** Lyro liest Tempo und Tonart in ein paar Sekunden im Browser aus. Korrigier sie, wenn du die echten Werte kennst.
2. **Gib Text und Stimme vor.** Füg deinen Text ein oder lass Lyro aus einer Zeile über den Song eine Strophe und eine Hook schreiben. Dann wähl die Stimme: „Duett“ für K-Pop.
3. **Misch den Gesang mit deinem Beat.** Der Gesang öffnet sich im Studio neben deinem Beat. Schieb eine Phrase, die zu früh oder zu spät kommt, bring beides ins Gleichgewicht und master.

Tipps für dieses Genre

Drei Dinge entscheiden, wie Gesang auf einem K-Pop-Beat herauskommt: der Text, die Stimme und der Vortrag.

- Schreib die ganze Strophe und die Hook. Bei nur wenigen Zeilen ergänzt das Modell eigene Zeilen.
- Gib den Zeilen einer Strophe eine ähnliche Silbenzahl, damit keine davon gehetzt klingt.
- Beschreib im Feld „Stil“ den Vortrag, den du dir für K-Pop wünschst, etwa entspannt, gehaucht, aggressiv oder melodisch. Nenn einen Vortragsstil, nie einen Künstler.

Ganze Seite und Werkzeug: lyromusic.com/de/gesang-fuer-deinen-beat/k-pop

Ganze Seite und Werkzeug: lyromusic.com/de/gesang-fuer-deinen-beat

Mach aus deinem Song einen Remix in einem anderen Genre

Wähl einen fertigen Song, öffne „Stil ändern“ und beschreib das neue Genre in ein paar Worten. Die Studio-Tools von Lyro bauen den Track in diesem Stil neu und legen ihn als neue Version an; das Original bleibt erhalten. Ein Song, der mit Lyro gemacht wurde, behält seinen eigenen Text; bei deiner eigenen Datei füg den Text ein, sonst gehen die Worte verloren. Das kostet einen Credit pro angefangene Minute, mindestens 2 Credits.

Wo die Grenzen liegen (in jedem Genre)

- Im Remix macht das Modell die Stimme neu, sie ist also nicht genau deine Stimme. Wenn du deinen eigenen Gesang behalten willst, nimm stattdessen einen Beat für deine Stimme.
- Ohne den Text verliert ein Remix deiner eigenen Datei die Worte; ein Lyro-Song schickt seinen eigenen Text mit.
- Für den Remix eines Songs, der nicht dir gehört, brauchst du die Rechte daran; bei deinen eigenen Dateien bittet Lyro dich, sie zu bestätigen.

Mach aus deinem Song einen Afro-House-Remix

Für einen Afro-House-Remix wähl den Song in deiner Lyro-Bibliothek aus oder lade deine eigene Datei hoch, öffne „Stil ändern“ und beschreib den neuen Sound in ein paar Worten, zum Beispiel „Afro house version: log drum bass, congas, djembe, shakers, rim clicks“. Die Studio-Tools von Lyro bauen den ganzen Track in diesem Stil neu und legen ihn als neue Version an; das Original bleibt, wie es war.

Ein Song, der mit Lyro gemacht wurde, behält seinen eigenen Text. Bei deiner eigenen Datei füg den Text ein, sonst gehen die Worte verloren. Das kostet einen Credit pro angefangene Minute, mindestens 2 Credits.

Tempo (BPM)	118 bis 125
Tonarten	Moll, oft fis-Moll oder a-Moll
Groove	Four-on-the-Floor-Kick mit synkopierter Hand-Percussion und einer rollenden Log Drum oder Sub-Bassline
Typische Sounds	eine rollende Log Drum oder Sub-Bassline, geschichtete Hand-Percussion wie Congas, Shaker und Djembe über einer Four-on-the-Floor-Kick und ein kurzes Motiv auf Marimba, Kalimba oder einem gezupften Synth
Songaufbau	meist ein Percussion-Intro von 16 bis 32 Takten, dann der Bass, dann Motiv und Gesang, ein Breakdown etwa in der Mitte, wieder der volle Groove und ein Drum-Outro zum Mixen

Lyro behält Tempo und Tonart deines Songs. Übliches Tempo für Afro House in BPM: 118 bis 125. Ein Song, der weit davon entfernt liegt, kann sich nach Halftime oder gehetzt anfühlen.

So geht's

1. **Wähl den Song.** Nimm einen Track aus deiner Lyro-Bibliothek oder lade deine eigene Datei hoch und bestätige, dass du die Rechte daran hast.
2. **Beschreib den Afro-House-Sound.** Öffne „Stil ändern“ und schreib den neuen Stil hinein, zum Beispiel: Afro house version: log drum bass, congas, djembe, shakers, rim clicks. Bei deiner eigenen Datei füg den Text ein.

3. **Leg fest, wie weit es geht, und hör rein.** Der Regler „Wie weit weg vom Original“ bestimmt, wie viel sich ändert. Das Ergebnis ist eine neue Version neben der alten.

Stilwörter zum Einfügen (Auf Englisch, so wie das Feld „Stil“ sie liest)

Afro house version: log drum bass, congas, djembe, shakers, rim clicks

Tipps für dieses Genre

Woran man Afro House erkennt: eine rollende Log Drum oder Sub-Bassline, geschichtete Hand-Percussion wie Congas, Shaker und Djembe über einer Four-on-the-Floor-Kick und ein kurzes Motiv auf Marimba, Kalimba oder einem gezupften Synth. Nimm diese Sounds in deine Beschreibung auf:

- Gib die Melodie einem einzigen Instrument wie Marimba, Kalimba oder einem gezupften Synth und verlang ein kurzes, wiederholtes Motiv.
- Verlang einen räumlichen Mix mit weiten Hallfahnen und Delay-Throws (Echos auf einzelnen Wörtern oder Schlägen), um das Open-Air-Gefühl zu bekommen.
- Der Remix behält das Tempo deines Songs; wenn Afro House meist viel schneller oder langsamer läuft, rechne mit einem Halftime- oder Double-Time-Feel.

Ganze Seite und Werkzeug: lyromusic.com/de/remix-als/afro-house

Mach aus deinem Song einen Amapiano-Remix

Für einen Amapiano-Remix wähl den Song in deiner Lyro-Bibliothek aus oder lade deine eigene Datei hoch, öffne „Stil ändern“ und beschreib den neuen Sound in ein paar Worten, zum Beispiel „Amapiano version: log drum bass, shakers, rim clicks, soft kick, jazzy piano“. Die Studio-Tools von Lyro bauen den ganzen Track in diesem Stil neu und legen ihn als neue Version an; das Original bleibt, wie es war.

Ein Song, der mit Lyro gemacht wurde, behält seinen eigenen Text. Bei deiner eigenen Datei füg den Text ein, sonst gehen die Worte verloren. Das kostet einen Credit pro angefangene Minute, mindestens 2 Credits.

Tempo (BPM)	108 bis 115
Tonarten	Moll mit jazzigen Septakkorden, oft f-Moll oder g-Moll
Groove	shuffelnde Shaker in Sechzehnteln, spärliche weiche Kick, synkopierter Log-Drum-Bass mit Slides
Typische Sounds	Log-Drum-Bass mit weiten Slides, shuffelnde Shaker in Sechzehnteln, luftige, jazzige Akkorde auf Piano oder E-Piano und skandierte Gesangsphrasen
Songaufbau	meist ein langes Intro aus Shakern, Pads und Piano, manchmal eine Minute oder länger, bevor die Log Drum einsetzt; die Teile wechseln, indem Schichten dazukommen oder stummgeschaltet werden, mit einem Breakdown auf Akkorde und Shaker in der Mitte und ohne Drops

Lyro behält Tempo und Tonart deines Songs. Übliches Tempo für Amapiano in BPM: 108 bis 115. Ein Song, der weit davon entfernt liegt, kann sich nach Halftime oder gehetzt anfühlen.

So geht's

1. **Wähl den Song.** Nimm einen Track aus deiner Lyro-Bibliothek oder lade deine eigene Datei hoch und bestätige, dass du die Rechte daran hast.
2. **Beschreib den Amapiano-Sound.** Öffne „Stil ändern“ und schreib den neuen Stil hinein, zum Beispiel: Amapiano version: log drum bass, shakers, rim clicks, soft kick, jazzy piano. Bei deiner eigenen Datei füg den Text ein.

3. **Leg fest, wie weit es geht, und hör rein.** Der Regler „Wie weit weg vom Original“ bestimmt, wie viel sich ändert. Das Ergebnis ist eine neue Version neben der alten.

Stilwörter zum Einfügen (Auf Englisch, so wie das Feld „Stil“ sie liest)

Amapiano version: log drum bass, shakers, rim clicks, soft kick, jazzy piano

Tipps für dieses Genre

Woran man Amapiano erkennt: Log-Drum-Bass mit weiten Slides, shuffelnde Shaker in Sechzehnteln, luftige, jazzige Akkorde auf Piano oder E-Piano und skandierte Gesangsphrasen. Nimm diese Sounds in deine Beschreibung auf:

- Nenn die Akkorde, denn jazziges Piano oder Rhodes mit Sept- und Non-Voicings bringt die soulige Seite des Genres.
- Halt das Tempo zwischen 110 und 115 BPM, denn schnellere Tempi machen daraus Afro House.
- Der Remix behält das Tempo deines Songs; wenn Amapiano meist viel schneller oder langsamer läuft, rechne mit einem Halftime- oder Double-Time-Feel.

Ganze Seite und Werkzeug: lyromusic.com/de/remix-als/amapiano

Mach aus deinem Song einen Deep-House-Remix

Für einen Deep-House-Remix wähl den Song in deiner Lyro-Bibliothek aus oder lade deine eigene Datei hoch, öffne „Stil ändern“ und beschreib den neuen Sound in ein paar Worten, zum Beispiel „Deep house version: electric piano, warm sub bass, organ bass, soft pads, shuffled hi-hats“. Die Studio-Tools von Lyro bauen den ganzen Track in diesem Stil neu und legen ihn als neue Version an; das Original bleibt, wie es war.

Ein Song, der mit Lyro gemacht wurde, behält seinen eigenen Text. Bei deiner eigenen Datei füg den Text ein, sonst gehen die Worte verloren. Das kostet einen Credit pro angefangene Minute, mindestens 2 Credits.

Tempo (BPM)	118 bis 124
Tonarten	Moll mit Sept- und Nonakkorden, oft a-Moll oder c-Moll
Groove	Four-on-the-Floor-Kick, offene Hi-Hat auf dem Offbeat, geswungter Shuffle in Sechzehnteln
Typische Sounds	E-Piano-Akkorde mit Sept- und Non-Voicings, geswungte oder geschuffelte Hi-Hats, ein warmer, runder Sub-Bass und ein naher, souliger Gesang
Songaufbau	meist 16 bis 32 Takte Drums, dann der Bass, dann die Akkorde, ein Breakdown etwa in der Mitte, der Akkorde und Gesang allein lässt, wieder der Groove und ein Ende auf den Drums, mit einer Änderung alle 8 oder 16 Takte

Lyro behält Tempo und Tonart deines Songs. Übliches Tempo für Deep House in BPM: 118 bis 124. Ein Song, der weit davon entfernt liegt, kann sich nach Halftime oder gehetzt anfühlen.

So geht's

1. **Wähl den Song.** Nimm einen Track aus deiner Lyro-Bibliothek oder lade deine eigene Datei hoch und bestätige, dass du die Rechte daran hast.
2. **Beschreib den Deep-House-Sound.** Öffne „Stil ändern“ und schreib den neuen Stil hinein, zum Beispiel: Deep house version: electric piano, warm sub bass, organ bass, soft pads, shuffled hi-hats. Bei deiner eigenen Datei füg den Text ein.

3. **Leg fest, wie weit es geht, und hör rein.** Der Regler „Wie weit weg vom Original“ bestimmt, wie viel sich ändert. Das Ergebnis ist eine neue Version neben der alten.

Stilwörter zum Einfügen (Auf Englisch, so wie das Feld „Stil“ sie liest)

Deep house version: electric piano, warm sub bass, organ bass, soft pads, shuffled hi-hats

Tipps für dieses Genre

Woran man Deep House erkennt: E-Piano-Akkorde mit Sept- und Non-Voicings, geswingte oder geschuffelte Hi-Hats, ein warmer, runder Sub-Bass und ein naher, souliger Gesang. Nimm diese Sounds in deine Beschreibung auf:

- Beschreib den Bass als warm, rund oder subbetont („warm“, „round“, „sub-heavy“) und ergänz „organ bass“, wenn du den klassischen Sound der 1990er willst.
- Nimm Mix-Wörter wie „warm“, „analog“, „rounded highs“ und „gentle side-chain“ (Bass und Pads tauchen bei jeder Kick leicht ab).
- Der Remix behält das Tempo deines Songs; wenn Deep House meist viel schneller oder langsamer läuft, rechne mit einem Halftime- oder Double-Time-Feel.

Ganze Seite und Werkzeug: lyromusic.com/de/remix-als/deep-house

Mach aus deinem Song einen Lo-Fi-Remix

Für einen Lo-Fi-Remix wähl den Song in deiner Lyro-Bibliothek aus oder lade deine eigene Datei hoch, öffne „Stil ändern“ und beschreib den neuen Sound in ein paar Worten, zum Beispiel „Lo-fi version: dusty drum loop, electric piano, felt piano, muted guitar, soft sub bass“. Die Studio-Tools von Lyro bauen den ganzen Track in diesem Stil neu und legen ihn als neue Version an; das Original bleibt, wie es war.

Ein Song, der mit Lyro gemacht wurde, behält seinen eigenen Text. Bei deiner eigenen Datei füg den Text ein, sonst gehen die Worte verloren. Das kostet einen Credit pro angefangene Minute, mindestens 2 Credits.

Tempo (BPM)	60 bis 90, meist 70 bis 85
Tonarten	Moll oder Dur mit Sept- und Nonakkorden, oft d-Moll oder C-Dur
Groove	geswingte, leicht späte Drums mit weicher Kick und gedämpfter Snare oder Rimshot
Typische Sounds	weiche, geswingte Drums, die leicht spät kommen, sanfte Akkorde auf E-Piano oder Gitarre mit Septimen und Nonen, Vinylknistern, Tape-Wobble und abgesenkte Höhen
Songaufbau	meist ein Loop: ein paar Sekunden Knistern oder gefilterte Akkorde, dann die Drums und eine Folge von vier oder acht Takten, die sich mit kleinen Änderungen wiederholt, bis ein Fade oder ein Tape-Stop das Ende macht

Lyro behält Tempo und Tonart deines Songs. Übliches Tempo für Lo-Fi in BPM: 60 bis 90, meist 70 bis 85. Ein Song, der weit davon entfernt liegt, kann sich nach Halftime oder gehetzt anfühlen.

So geht's

1. **Wähl den Song.** Nimm einen Track aus deiner Lyro-Bibliothek oder lade deine eigene Datei hoch und bestätige, dass du die Rechte daran hast.
2. **Beschreib den Lo-Fi-Sound.** Öffne „Stil ändern“ und schreib den neuen Stil hinein, zum Beispiel: Lo-fi version: dusty drum loop, electric piano, felt piano, muted guitar, soft sub bass. Bei deiner eigenen Datei füg den Text ein.

3. **Leg fest, wie weit es geht, und hör rein.** Der Regler „Wie weit weg vom Original“ bestimmt, wie viel sich ändert. Das Ergebnis ist eine neue Version neben der alten.

Stilwörter zum Einfügen (Auf Englisch, so wie das Feld „Stil“ sie liest)

Lo-fi version: dusty drum loop, electric piano, felt piano, muted guitar, soft sub bass

Tipps für dieses Genre

Woran man Lo-Fi erkennt: weiche, geswingte Drums, die leicht spät kommen, sanfte Akkorde auf E-Piano oder Gitarre mit Septimen und Nonen, Vinylknistern, Tape-Wobble und abgesenkte Höhen. Nimm diese Sounds in deine Beschreibung auf:

- Nenn das Akkordinstrument und verlang jazzige Sept- oder Nonakkorde, um die sanfte Harmonik zu bekommen.
- Füg eine Ambient-Schicht hinzu, etwa Regen, Café-Gemurmel oder nächtliche Grillen, damit ein Gefühl für den Ort entsteht.
- Der Remix behält das Tempo deines Songs; wenn Lo-Fi meist viel schneller oder langsamer läuft, rechne mit einem Halftime- oder Double-Time-Feel.

Ganze Seite und Werkzeug: lyromusic.com/de/remix-als/lo-fi

Mach aus deinem Song einen Trap-Remix

Für einen Trap-Remix wähl den Song in deiner Lyro-Bibliothek aus oder lade deine eigene Datei hoch, öffne „Stil ändern“ und beschreib den neuen Sound in ein paar Worten, zum Beispiel „Trap version: sliding 808 bass, hi-hat rolls, clap, short punchy kick, bell melody“. Die Studio-Tools von Lyro bauen den ganzen Track in diesem Stil neu und legen ihn als neue Version an; das Original bleibt, wie es war.

Ein Song, der mit Lyro gemacht wurde, behält seinen eigenen Text. Bei deiner eigenen Datei füg den Text ein, sonst gehen die Worte verloren. Das kostet einen Credit pro angefangene Minute, mindestens 2 Credits.

Tempo (BPM)	130 bis 160, im Halftime-Feel 65 bis 80
Tonarten	Moll, oft f-Moll, c-Moll oder g-Moll
Groove	Halftime: Clap oder Snare auf der Drei, Hi-Hats in schnellen Rolls und Triolen, die 808 folgt der Kick
Typische Sounds	ein dröhnender 808-Bass mit Slides, schnelle Hi-Hat-Rolls und Triolen, Clap oder Snare auf der Drei und eine dunkle Melodie auf Glocken, Piano oder Pads
Songaufbau	meist ein Intro von 4 bis 8 Takten nur mit der Melodie, Drums und 808 setzen mit der Hook ein, dann Strophen von 12 bis 16 Takten im Wechsel mit 8-taktigen Hooks und ein abruptes Ende

Lyro behält Tempo und Tonart deines Songs. Übliches Tempo für Trap in BPM: 130 bis 160, im Halftime-Feel 65 bis 80. Ein Song, der weit davon entfernt liegt, kann sich nach Halftime oder gehetzt anfühlen.

So geht's

1. **Wähl den Song.** Nimm einen Track aus deiner Lyro-Bibliothek oder lade deine eigene Datei hoch und bestätige, dass du die Rechte daran hast.
2. **Beschreib den Trap-Sound.** Öffne „Stil ändern“ und schreib den neuen Stil hinein, zum Beispiel: Trap version: sliding 808 bass, hi-hat rolls, clap, short punchy kick, bell melody. Bei deiner eigenen Datei füg den Text ein.

3. **Leg fest, wie weit es geht, und hör rein.** Der Regler „Wie weit weg vom Original“ bestimmt, wie viel sich ändert. Das Ergebnis ist eine neue Version neben der alten.

Stilwörter zum Einfügen (Auf Englisch, so wie das Feld „Stil“ sie liest)

Trap version: sliding 808 bass, hi-hat rolls, clap, short punchy kick, bell melody

Tipps für dieses Genre

Woran man Trap erkennt: ein dröhnender 808-Bass mit Slides, schnelle Hi-Hat-Rolls und Triolen, Clap oder Snare auf der Drei und eine dunkle Melodie auf Glocken, Piano oder Pads. Nimm diese Sounds in deine Beschreibung auf:

- Verlang schnelle Hi-Hat-Rolls und Triolen, denn sie sind das rhythmische Markenzeichen.
- Wähl ein Melodie-Instrument, etwa Glocken, ein dunkles Piano, eine Flöte oder einen Gitarren-Loop, und halt es einfach.
- Der Remix behält das Tempo deines Songs; wenn Trap meist viel schneller oder langsamer läuft, rechne mit einem Halftime- oder Double-Time-Feel.

Ganze Seite und Werkzeug: lyromusic.com/de/remix-als/trap

Mach aus deinem Song einen Reggaeton-Remix

Für einen Reggaeton-Remix wähl den Song in deiner Lyro-Bibliothek aus oder lade deine eigene Datei hoch, öffne „Stil ändern“ und beschreib den neuen Sound in ein paar Worten, zum Beispiel „Reggaeton version: dembow drums, punchy kick, rimshot snare, sub bass, plucked synth“. Die Studio-Tools von Lyro bauen den ganzen Track in diesem Stil neu und legen ihn als neue Version an; das Original bleibt, wie es war.

Ein Song, der mit Lyro gemacht wurde, behält seinen eigenen Text. Bei deiner eigenen Datei füg den Text ein, sonst gehen die Worte verloren. Das kostet einen Credit pro angefangene Minute, mindestens 2 Credits.

Tempo (BPM)	88 bis 100
Tonarten	Moll, oft a-Moll, h-Moll oder fis-Moll
Groove	Dembow: Kick auf jedem Schlag, Snare auf den synkopierten 3+3+2-Akzenten
Typische Sounds	das Dembow-Drum-Pattern, eine Kick auf jedem Schlag mit Snares auf den 3+3+2-Akzenten, dazu ein runder Sub-Bass, eine Hook auf gezupftem Synth oder Latin-Gitarre und halb gesungener, halb gerappter Gesang
Songaufbau	meist zuerst die Hook-Melodie oder ein gefilterter Refrain, dann Dembow, Strophe, Pre-Chorus und Refrain, oft eine Gast- oder Rap-Strophe in der Mitte und ein Breakdown ohne Dembow vor dem letzten Refrain

Lyro behält Tempo und Tonart deines Songs. Übliches Tempo für Reggaeton in BPM: 88 bis 100. Ein Song, der weit davon entfernt liegt, kann sich nach Halftime oder gehetzt anfühlen.

So geht's

1. **Wähl den Song.** Nimm einen Track aus deiner Lyro-Bibliothek oder lade deine eigene Datei hoch und bestätige, dass du die Rechte daran hast.
2. **Beschreib den Reggaeton-Sound.** Öffne „Stil ändern“ und schreib den neuen Stil hinein, zum Beispiel: Reggaeton version: dembow drums, punchy kick, rimshot snare, sub bass, plucked synth. Bei deiner eigenen Datei füg den Text ein.

3. **Leg fest, wie weit es geht, und hör rein.** Der Regler „Wie weit weg vom Original“ bestimmt, wie viel sich ändert. Das Ergebnis ist eine neue Version neben der alten.

Stilwörter zum Einfügen (Auf Englisch, so wie das Feld „Stil“ sie liest)

Reggaeton version: dembow drums, punchy kick, rimshot snare, sub bass, plucked synth

Tipps für dieses Genre

Woran man Reggaeton erkennt: das Dembow-Drum-Pattern, eine Kick auf jedem Schlag mit Snares auf den 3+3+2-Akzenten, dazu ein runder Sub-Bass, eine Hook auf gezupftem Synth oder Latin-Gitarre und halb gesungener, halb gerappter Gesang. Nimm diese Sounds in deine Beschreibung auf:

- Wähl das Hook-Instrument, etwa einen gezupften Synth, eine Nylon-Gitarre oder ein Piano, und verlang ein einfaches, wiederholtes Motiv.
- Verlang melodischen Gesang mit Call-and-Response-Ad-libs und nenn die Sprache zweimal, zum Beispiel „sung in Spanish, native Spanish pronunciation“.
- Der Remix behält das Tempo deines Songs; wenn Reggaeton meist viel schneller oder langsamer läuft, rechne mit einem Halftime- oder Double-Time-Feel.

Ganze Seite und Werkzeug: lyromusic.com/de/remix-als/reggaeton

Mach aus deinem Song einen Drum-and-Bass-Remix

Für einen Drum-and-Bass-Remix wähl den Song in deiner Lyro-Bibliothek aus oder lade deine eigene Datei hoch, öffne „Stil ändern“ und beschreib den neuen Sound in ein paar Worten, zum Beispiel „Drum and bass version: fast breakbeat, tight snare, deep sub bass, growling mid bass, chopped funk breaks“. Die Studio-Tools von Lyro bauen den ganzen Track in diesem Stil neu und legen ihn als neue Version an; das Original bleibt, wie es war.

Ein Song, der mit Lyro gemacht wurde, behält seinen eigenen Text. Bei deiner eigenen Datei füg den Text ein, sonst gehen die Worte verloren. Das kostet einen Credit pro angefangene Minute, mindestens 2 Credits.

Tempo (BPM)	165 bis 180, meist 172 bis 176
Tonarten	Moll, oft e-Moll, f-Moll oder g-Moll
Groove	Two-Step-Breakbeat: Kick auf der Eins, Snare auf der Zwei und der Vier, synkopierte zweite Kick, schnelle geschuffelte Hats
Typische Sounds	ein schneller Two-Step-Breakbeat mit straffer Snare auf der Zwei und der Vier, ein tiefer, rollender Sub-Bass und darüber Pads oder E-Piano-Akkorde
Songaufbau	meist ein Intro von 16 oder 32 Takten mit einem Vorgeschmack auf die Hook, ein erster Drop nach etwa 45 Sekunden bis einer Minute, ein Breakdown in der Mitte, ein zweiter Drop mit einer Variation und ein reduziertes Outro

Lyro behält Tempo und Tonart deines Songs. Übliches Tempo für Drum and Bass in BPM: 165 bis 180, meist 172 bis 176. Ein Song, der weit davon entfernt liegt, kann sich nach Halftime oder gehetzt anfühlen.

So geht's

1. **Wähl den Song.** Nimm einen Track aus deiner Lyro-Bibliothek oder lade deine eigene Datei hoch und bestätige, dass du die Rechte daran hast.
2. **Beschreib den Drum-and-Bass-Sound.** Öffne „Stil ändern“ und schreib den neuen Stil hinein, zum Beispiel: Drum and bass version: fast breakbeat, tight snare, deep sub bass, growling mid bass, chopped

funk breaks. Bei deiner eigenen Datei füg den Text ein.

- Leg fest, wie weit es geht, und hör rein.** Der Regler „Wie weit weg vom Original“ bestimmt, wie viel sich ändert. Das Ergebnis ist eine neue Version neben der alten.

Stilwörter zum Einfügen (Auf Englisch, so wie das Feld „Stil“ sie liest)

Drum and bass version: fast breakbeat, tight snare, deep sub bass, growling mid bass, chopped funk breaks

Tipps für dieses Genre

Woran man Drum and Bass erkennt: ein schneller Two-Step-Breakbeat mit straffer Snare auf der Zwei und der Vier, ein tiefer, rollender Sub-Bass und darüber Pads oder E-Piano-Akkorde. Nimm diese Sounds in deine Beschreibung auf:

- Sag, was der Bass macht, zum Beispiel „deep rolling sub“, „growling modulated mid bass“ oder „bouncy wobbling bass“.
- Ergänz die musikalische Schicht, etwa warme Rhodes-Akkorde und souligen Gesang für Liquid oder dunkle Pads und Sci-Fi-Effekte für Neurofunk.
- Der Remix behält das Tempo deines Songs; wenn Drum and Bass meist viel schneller oder langsamer läuft, rechne mit einem Halftime- oder Double-Time-Feel.

Ganze Seite und Werkzeug: lyromusic.com/de/remix-als/drum-and-bass

Mach aus deinem Song einen Phonk-Remix

Für einen Phonk-Remix wähl den Song in deiner Lyro-Bibliothek aus oder lade deine eigene Datei hoch, öffne „Stil ändern“ und beschreib den neuen Sound in ein paar Worten, zum Beispiel „Phonk version: distorted cowbell melody, clipping 808 bass, hard punchy kick, trap hi-hats, snappy clap“. Die Studio-Tools von Lyro bauen den ganzen Track in diesem Stil neu und legen ihn als neue Version an; das Original bleibt, wie es war.

Ein Song, der mit Lyro gemacht wurde, behält seinen eigenen Text. Bei deiner eigenen Datei füg den Text ein, sonst gehen die Worte verloren. Das kostet einen Credit pro angefangene Minute, mindestens 2 Credits.

Tempo (BPM)	120 bis 160 bei Drift Phonk; älterer Phonk mit Wurzeln in Memphis liegt im Halftime bei 60 bis 80
Tonarten	Moll, oft g-Moll, c-Moll oder f-Moll, mit kurzen Melodien aus zwei bis vier Tönen
Groove	hartes Kick-Pattern mit Trap-Hi-Hats, oder Four-on-the-Floor im Phonk House, mit der Cowbell-Melodie obendrauf
Typische Sounds	eine stark verzerrte Cowbell-Melodie, eine harte, clippende 808, eine aggressive Kick und gehoppte, heruntergepitchte Rap-Samples unter Lo-Fi-Dreck
Songaufbau	meist ein paar Takte gefilterte Cowbell oder ein Vocal-Sample, dann der volle Beat, wobei sich das Hauptriff mit kleinen Änderungen wiederholt; viele Tracks enden innerhalb von zwei Minuten

Lyro behält Tempo und Tonart deines Songs. Übliches Tempo für Phonk in BPM: 120 bis 160 bei Drift Phonk; älterer Phonk mit Wurzeln in Memphis liegt im Halftime bei 60 bis 80. Ein Song, der weit davon entfernt liegt, kann sich nach Halftime oder gehetzt anfühlen.

So geht's

- Wähl den Song.** Nimm einen Track aus deiner Lyro-Bibliothek oder lade deine eigene Datei hoch und bestätige, dass du die Rechte daran hast.

2. **Beschreib den Phonk-Sound.** Öffne „Stil ändern“ und schreib den neuen Stil hinein, zum Beispiel: Phonk version: distorted cowbell melody, clipping 808 bass, hard punchy kick, trap hi-hats, snappy clap. Bei deiner eigenen Datei füg den Text ein.
3. **Leg fest, wie weit es geht, und hör rein.** Der Regler „Wie weit weg vom Original“ bestimmt, wie viel sich ändert. Das Ergebnis ist eine neue Version neben der alten.

Stilwörter zum Einfügen (Auf Englisch, so wie das Feld „Stil“ sie liest)

Phonk version: distorted cowbell melody, clipping 808 bass, hard punchy kick, trap hi-hats, snappy clap

Tipps für dieses Genre

Woran man Phonk erkennt: eine stark verzerrte Cowbell-Melodie, eine harte, clippende 808, eine aggressive Kick und gechoppte, heruntergepitchte Rap-Samples unter Lo-Fi-Dreck. Nimm diese Sounds in deine Beschreibung auf:

- Verlang gechoppte, heruntergepitchte Vocal-Samples aus dem Memphis-Rap, wenn du die klassische Textur willst, ohne eine Platte zu nennen.
- Nimm Textur-Wörter wie „lo-fi“, „gritty“, „saturated“ und „tape hiss“.
- Der Remix behält das Tempo deines Songs; wenn Phonk meist viel schneller oder langsamer läuft, rechne mit einem Halftime- oder Double-Time-Feel.

Ganze Seite und Werkzeug: lyromusic.com/de/remix-als/phonk

Mach aus deinem Song einen Akustik-Folk-Remix

Für einen Akustik-Folk-Remix wähl den Song in deiner Lyro-Bibliothek aus oder lade deine eigene Datei hoch, öffne „Stil ändern“ und beschreib den neuen Sound in ein paar Worten, zum Beispiel „Acoustic folk version: steel-string acoustic guitar, upright bass, brushed percussion, fiddle, mandolin“. Die Studio-Tools von Lyro bauen den ganzen Track in diesem Stil neu und legen ihn als neue Version an; das Original bleibt, wie es war.

Ein Song, der mit Lyro gemacht wurde, behält seinen eigenen Text. Bei deiner eigenen Datei füg den Text ein, sonst gehen die Worte verloren. Das kostet einen Credit pro angefangene Minute, mindestens 2 Credits.

Tempo (BPM)	70 bis 125
Tonarten	offene Gitarrentonarten wie G-Dur, D-Dur, C-Dur und e-Moll, oft mit Kapodaster
Groove	sanfter 4/4-Takt oder ein wiegender 3/4- oder 6/8-Takt, mit gezupften Patterns oder gleichmäßigem Strumming
Typische Sounds	eine gezupfte oder geschlagene Westerngitarre, eine nahe, unbearbeitete Lead-Stimme mit einfachen Harmonien und leichte Begleitung durch Kontrabass, Besen, Piano oder Fiddle
Songaufbau	meist ein kurzes Gitarrenintro, Strophen, die die Geschichte tragen, mit einem Refrain oder einer wiederkehrenden Zeile dazwischen, Instrumente, die nach und nach dazukommen, ein kurzer Instrumentalteil und ein leises Ende

Lyro behält Tempo und Tonart deines Songs. Übliches Tempo für Akustik-Folk in BPM: 70 bis 125. Ein Song, der weit davon entfernt liegt, kann sich nach Halftime oder gehetzt anfühlen.

So geht's

1. **Wähl den Song.** Nimm einen Track aus deiner Lyro-Bibliothek oder lade deine eigene Datei hoch und bestätige, dass du die Rechte daran hast.

2. **Beschreib den Akustik-Folk-Sound.** Öffne „Stil ändern“ und schreib den neuen Stil hinein, zum Beispiel: Acoustic folk version: steel-string acoustic guitar, upright bass, brushed percussion, fiddle, mandolin. Bei deiner eigenen Datei füg den Text ein.
3. **Leg fest, wie weit es geht, und hör rein.** Der Regler „Wie weit weg vom Original“ bestimmt, wie viel sich ändert. Das Ergebnis ist eine neue Version neben der alten.

Stilwörter zum Einfügen (Auf Englisch, so wie das Feld „Stil“ sie liest)

Acoustic folk version: steel-string acoustic guitar, upright bass, brushed percussion, fiddle, mandolin

Tipps für dieses Genre

Woran man Akustik-Folk erkennt: eine gezupfte oder geschlagene Westerngitarre, eine nahe, unbearbeitete Lead-Stimme mit einfachen Harmonien und leichte Begleitung durch Kontrabass, Besen, Piano oder Fiddle. Nimm diese Sounds in deine Beschreibung auf:

- Verlang einen nahen, intimen Gesang mit natürlicher Dynamik und warmen Harmonien.
- Verlang einen natürlichen Raumklang mit möglichst wenig Bearbeitung und erwähn Details wie Griffgeräusche auf den Saiten.
- Der Remix behält das Tempo deines Songs; wenn Akustik-Folk meist viel schneller oder langsamer läuft, rechne mit einem Halftime- oder Double-Time-Feel.

Ganze Seite und Werkzeug: lyromusic.com/de/remix-als/acoustic-folk

Mach aus deinem Song einen Synthwave-Remix

Für einen Synthwave-Remix wähl den Song in deiner Lyro-Bibliothek aus oder lade deine eigene Datei hoch, öffne „Stil ändern“ und beschreib den neuen Sound in ein paar Worten, zum Beispiel „Synthwave version: analog bass arpeggio, gated reverb snare, electronic toms, detuned saw pads, lead synth“. Die Studio-Tools von Lyro bauen den ganzen Track in diesem Stil neu und legen ihn als neue Version an; das Original bleibt, wie es war.

Ein Song, der mit Lyro gemacht wurde, behält seinen eigenen Text. Bei deiner eigenen Datei füg den Text ein, sonst gehen die Worte verloren. Das kostet einen Credit pro angefangene Minute, mindestens 2 Credits.

Tempo (BPM)	80 bis 120, dunklere und treibende Spielarten bis 130
Tonarten	Moll, oft a-Moll, d-Moll oder e-Moll
Groove	gerade und gleichmäßig: Kick auf jedem Schlag oder auf der Eins und der Drei, große Snare auf der Zwei und der Vier, Bass in Achteln oder Sechzehnteln
Typische Sounds	eine Snare mit Gated Reverb, ein pulsierendes analoges Bass-Arpeggio in Achteln oder Sechzehnteln, üppige, verstimmte Saw-Pads und ein schwebender Lead-Synth
Songaufbau	meist ein Intro aus Pads oder gefiltertem Arpeggio, dann rasten Bass und Drums ein, die Lead-Melodie übernimmt Strophe und Refrain, ein Breakdown in der Mitte, Tom-Fills zurück zum Thema und oft ein Solo vor dem letzten Teil

Lyro behält Tempo und Tonart deines Songs. Übliches Tempo für Synthwave in BPM: 80 bis 120, dunklere und treibende Spielarten bis 130. Ein Song, der weit davon entfernt liegt, kann sich nach Halftime oder gehetzt anfühlen.

So geht's

1. **Wähl den Song.** Nimm einen Track aus deiner Lyro-Bibliothek oder lade deine eigene Datei hoch und bestätige, dass du die Rechte daran hast.

2. **Beschreib den Synthwave-Sound.** Öffne „Stil ändern“ und schreib den neuen Stil hinein, zum Beispiel: Synthwave version: analog bass arpeggio, gated reverb snare, electronic toms, detuned saw pads, lead synth. Bei deiner eigenen Datei füge den Text ein.
3. **Leg fest, wie weit es geht, und hör rein.** Der Regler „Wie weit weg vom Original“ bestimmt, wie viel sich ändert. Das Ergebnis ist eine neue Version neben der alten.

Stilwörter zum Einfügen (Auf Englisch, so wie das Feld „Stil“ sie liest)

Synthwave version: analog bass arpeggio, gated reverb snare, electronic toms, detuned saw pads, lead synth

Tipps für dieses Genre

Woran man Synthwave erkennt: eine Snare mit Gated Reverb, ein pulsierendes analoges Bass-Arpeggio in Achteln oder Sechzehnteln, üppige, verstimmte Saw-Pads und ein schwebender Lead-Synth. Nimm diese Sounds in deine Beschreibung auf:

- Verlang verstimmte Saw-Pads und einen schwebenden Lead mit Vibrato und gib dem Mix Chorus-Effekt und Tape-Wärme dazu.
- Nenn die Stimmung mit einem Bild, etwa „night drive“, „neon city“ oder „sunset coast“, denn das Genre ist visuell.
- Der Remix behält das Tempo deines Songs; wenn Synthwave meist viel schneller oder langsamer läuft, rechne mit einem Halftime- oder Double-Time-Feel.

Ganze Seite und Werkzeug: lyromusic.com/de/remix-als/synthwave

Mach aus deinem Song einen R&B-Remix

Für einen R&B-Remix wähl den Song in deiner Lyro-Bibliothek aus oder lade deine eigene Datei hoch, öffne „Stil ändern“ und beschreib den neuen Sound in ein paar Worten, zum Beispiel „R&B version: 808 sub bass, electric piano, lush pads, finger snaps, rimshots“. Die Studio-Tools von Lyro bauen den ganzen Track in diesem Stil neu und legen ihn als neue Version an; das Original bleibt, wie es war.

Ein Song, der mit Lyro gemacht wurde, behält seinen eigenen Text. Bei deiner eigenen Datei füge den Text ein, sonst gehen die Worte verloren. Das kostet einen Credit pro angefangene Minute, mindestens 2 Credits.

Tempo (BPM)	60 bis 100, meist 65 bis 90
Tonarten	Moll mit erweiterten Akkorden (Septimen, Nonen, Undezimen), oft e-Moll oder f-Moll
Groove	entspannt und geswingt, Snare oder Snap auf der Zwei und der Vier, Hi-Hats oft in Triolen oder Rolls
Typische Sounds	eine nahe, gehauchte Lead-Stimme mit Melismen, geschichtete Harmonien und Ad-libs, erweiterte E-Piano-Akkorde, eine tiefe 808 oder ein Sub-Bass und langsame, geswingte Drums mit Snaps
Songaufbau	meist Strophe, Pre-Chorus und Refrain mit feinen Wechseln dazwischen, eine Bridge, die auf Keys und Stimme zurückgeht, und ein letzter Refrain voller Ad-libs

Lyro behält Tempo und Tonart deines Songs. Übliches Tempo für R&B in BPM: 60 bis 100, meist 65 bis 90. Ein Song, der weit davon entfernt liegt, kann sich nach Halftime oder gehetzt anfühlen.

So geht's

1. **Wähl den Song.** Nimm einen Track aus deiner Lyro-Bibliothek oder lade deine eigene Datei hoch und bestätige, dass du die Rechte daran hast.

2. **Beschreib den R&B-Sound.** Öffne „Stil ändern“ und schreib den neuen Stil hinein, zum Beispiel: R&B version: 808 sub bass, electric piano, lush pads, finger snaps, rimshots. Bei deiner eigenen Datei füg den Text ein.
3. **Leg fest, wie weit es geht, und hör rein.** Der Regler „Wie weit weg vom Original“ bestimmt, wie viel sich ändert. Das Ergebnis ist eine neue Version neben der alten.

Stilwörter zum Einfügen (Auf Englisch, so wie das Feld „Stil“ sie liest)

R&B version: 808 sub bass, electric piano, lush pads, finger snaps, rimshots

Tipps für dieses Genre

Woran man R&B erkennt: eine nahe, gehauchte Lead-Stimme mit Melismen, geschichtete Harmonien und Ad-libs, erweiterte E-Piano-Akkorde, eine tiefe 808 oder ein Sub-Bass und langsame, geswingte Drums mit Snaps. Nimm diese Sounds in deine Beschreibung auf:

- Beschreib die Gesangsschichten, etwa gehauchte Lead-Stimme, geschichtete Harmonien und Ad-libs, denn das Gesangsarrangement macht das Genre aus.
- Wähl die Ära, denn ein Slow Jam der 1990er, Uptempo der 2000er, Neo-Soul und moderner Trap-Soul haben jeweils einen eigenen Drum- und Keyboard-Sound.
- Der Remix behält das Tempo deines Songs; wenn R&B meist viel schneller oder langsamer läuft, rechne mit einem Halftime- oder Double-Time-Feel.

Ganze Seite und Werkzeug: lyromusic.com/de/remix-als/rnb

Mach aus deinem Song einen UK-Garage-Remix

Für einen UK-Garage-Remix wähl den Song in deiner Lyro-Bibliothek aus oder lade deine eigene Datei hoch, öffne „Stil ändern“ und beschreib den neuen Sound in ein paar Worten, zum Beispiel „UK garage version: two-step drums, swung hi-hats, ghost snares, rim shots, warm sub bass“. Die Studio-Tools von Lyro bauen den ganzen Track in diesem Stil neu und legen ihn als neue Version an; das Original bleibt, wie es war.

Ein Song, der mit Lyro gemacht wurde, behält seinen eigenen Text. Bei deiner eigenen Datei füg den Text ein, sonst gehen die Worte verloren. Das kostet einen Credit pro angefangene Minute, mindestens 2 Credits.

Tempo (BPM)	128 bis 138, meist 130 bis 135
Tonarten	Moll, oft c-Moll oder f-Moll, mit souligen Septakkorden
Groove	Two-Step: synkopierte Kick, die Schläge auslöst, Snare auf der Zwei und der Vier, stark geswingte Hats
Typische Sounds	eine Two-Step-Kick, die Schläge auslöst, stark geswingte Hats mit Ghost Snares, ein warmer, beweglicher Sub-Bass und gechoppte, gepitchte, soulige Vocal-Samples
Songaufbau	meist etwa 16 Takte Drums mit einem Vorgeschmack auf die Hook, Bass und volles Vocal-Chop-Muster in der ersten Minute, ein kurzer Breakdown auf Akkorde und Stimme, ein zweiter Drop mit einer Variation und ein Drum-Outro

Lyro behält Tempo und Tonart deines Songs. Übliches Tempo für UK Garage in BPM: 128 bis 138, meist 130 bis 135. Ein Song, der weit davon entfernt liegt, kann sich nach Halftime oder gehetzt anfühlen.

So geht's

1. **Wähl den Song.** Nimm einen Track aus deiner Lyro-Bibliothek oder lade deine eigene Datei hoch und bestätige, dass du die Rechte daran hast.

2. **Beschreib den UK-Garage-Sound.** Öffne „Stil ändern“ und schreib den neuen Stil hinein, zum Beispiel: UK garage version: two-step drums, swung hi-hats, ghost snares, rim shots, warm sub bass. Bei deiner eigenen Datei füge den Text ein.
3. **Leg fest, wie weit es geht, und hör rein.** Der Regler „Wie weit weg vom Original“ bestimmt, wie viel sich ändert. Das Ergebnis ist eine neue Version neben der alten.

Stilwörter zum Einfügen (Auf Englisch, so wie das Feld „Stil“ sie liest)

UK garage version: two-step drums, swung hi-hats, ghost snares, rim shots, warm sub bass

Tipps für dieses Genre

Woran man UK Garage erkennt: eine Two-Step-Kick, die Schläge auslöst, stark geswingte Hats mit Ghost Snares, ein warmer, beweglicher Sub-Bass und gechoppte, gepitchte, soulige Vocal-Samples. Nimm diese Sounds in deine Beschreibung auf:

- Beschreib den Bass als warmen, beweglichen Sub („warm moving sub“) und ergänz „wobbling“ oder „warping“ für den Speed-Garage-Sound.
- Verlang gechoppte und gepitchte soulige Vocal-Samples als rhythmische Hook.
- Der Remix behält das Tempo deines Songs; wenn UK Garage meist viel schneller oder langsamer läuft, rechne mit einem Halftime- oder Double-Time-Feel.

Ganze Seite und Werkzeug: lyromusic.com/de/remix-als/uk-garage

Ganze Seite und Werkzeug: lyromusic.com/de/remix-als

Misch und master deinen Gesang, Genre für Genre

Leg deinen Gesang und deinen Beat im Studio von Lyro nebeneinander, das in deinem Browser läuft: Bearbeite den Gesang mit einem Preset, EQ, Kompressor, Hall und Delay, bring ihn mit dem Beat ins Gleichgewicht, dann master auf ein Lautheitsziel und exportier als WAV. Mixing und Mastering kosten keine Credits, in jedem Plan. Jede Genre-Seite nennt Startpunkte und zwei Tipps.

Wo die Grenzen liegen (in jedem Genre)

- Das ist ein Mixer, den du selbst bedienst, kein automatischer Mix; die Presets sind Startpunkte.
- Das Studio verschiebt die Tonhöhe, korrigiert sie aber nicht: Wenn du Tonhöhenkorrektur (Auto-Tune) willst, wende sie vor dem Hochladen an.
- Das Studio hat keinen De-Esser und lädt keine Plug-ins von Drittanbietern.
- Handys haben weniger Speicher als Computer; lange Projekte mit vielen Spuren gehören auf einen Laptop.

Misch und master deinen Hip-Hop-Gesang im Browser

Um Hip-Hop-Gesang zu mixen und zu mastern, leg deinen Gesang und deinen Beat im Studio von Lyro nebeneinander, das in deinem Browser läuft. Beginn beim Gesang mit dem Preset „Gesang, clean“ und beim Beat mit „Beat, unter Gesang“, bring beides ins Gleichgewicht, dann master auf das Ziel „Laut“ (-10 LUFS) und exportier als WAV.

Mixing und Mastering laufen auf deinem eigenen Gerät, deshalb kosten sie keine Credits, in jedem Plan.

Tempo (BPM)	80 bis 100 bei Boom Bap, meist 85 bis 95
Tonarten	Moll, oft g-Moll oder d-Moll; das Sample bestimmt die Harmonik
Groove	geswingte Sechzehntel, Kick und Snare leicht hinter dem Beat, ein Groove zum Kopfnicken
Typische Sounds	ein staubiger, geswinger Drum-Break mit fetter Snare, ein gehopptes Soul- oder Jazz-Sample, eine warme, runde Bassline und gerappter Gesang mit klarer Aussprache
Songaufbau	meist ein Intro von 4 bis 8 Takten auf dem Sample, dann 16-taktige Strophen im Wechsel mit 8-taktigen Hooks, arrangiert durch Stummschalten und Wiedereinschalten von Teilen des Loops
Gesangs-Preset	Gesang, clean
Beat-Preset	Beat, unter Gesang
Mastering-Ziel	Laut, -10 LUFS

So geht's

1. **Zieh Gesang und Beat ins Studio.** Lyro liest das Tempo aus, also rasten die Wellenformen am Beat-Raster ein, und zum Tempo synchronisierte Effekte sitzen auf dem Beat.
2. **Gestalte den Klang und finde die Balance.** Starte mit den vorgeschlagenen Presets in der Tabelle und stell dann Low Cut, EQ, Kompressor, Hall und Delay ein, bis der Hip-Hop-Gesang sitzt, wo er soll.
3. **Master auf ein Ziel und exportier.** Wähl das Lautheitsziel, vergleiche vorher und nachher und exportier als WAV, mit angezeigter Lautheit und True Peak.

Tipps für dieses Genre

Im Hip-Hop wird gerappt: rhythmisches Sprechen, fest an die Drums gebunden, bei dem Aussprache und Flow (wie die Silben auf dem Beat sitzen) mehr zählen als Melodie. Hooks werden oft gesungen oder skandiert.

- Halt den Rap trocken und vorne: kräftige Kompression, ein Low Cut um 90 Hz und nur ein kurzer Hall, damit jedes Wort verständlich ist.
- Leg den Beat auf „Beat, unter Gesang“, das seine Mitten dort absenkt, wo die Stimme sitzt, und balanciere dann, bis die Worte auch leise noch verständlich sind.

Ganze Seite und Werkzeug: lyromusic.com/de/mixen-und-mastern/hip-hop

Misch und master deinen Trap-Gesang im Browser

Um Trap-Gesang zu mixen und zu mastern, leg deinen Gesang und deinen Beat im Studio von Lyro nebeneinander, das in deinem Browser läuft. Beginn beim Gesang mit dem Preset „Gesang, clean“ und beim Beat mit „Beat, unter Gesang“, bring beides ins Gleichgewicht, dann master auf das Ziel „Laut“ (-10 LUFS) und exportiere als WAV.

Mixing und Mastering laufen auf deinem eigenen Gerät, deshalb kosten sie keine Credits, in jedem Plan.

Tempo (BPM)	130 bis 160, im Halftime-Feel 65 bis 80
Tonarten	Moll, oft f-Moll, c-Moll oder g-Moll
Groove	Halftime: Clap oder Snare auf der Drei, Hi-Hats in schnellen Rolls und Triolen, die 808 folgt der Kick
Typische Sounds	ein dröhnender 808-Bass mit Slides, schnelle Hi-Hat-Rolls und Triolen, Clap oder Snare auf der Drei und eine dunkle Melodie auf Glocken, Piano oder Pads
Songaufbau	meist ein Intro von 4 bis 8 Takten nur mit der Melodie, Drums und 808 setzen mit der Hook ein, dann Strophen von 12 bis 16 Takten im Wechsel mit 8-taktigen Hooks und ein abruptes Ende
Gesangs-Preset	Gesang, clean
Beat-Preset	Beat, unter Gesang
Mastering-Ziel	Laut, -10 LUFS

So geht's

1. **Zieh Gesang und Beat ins Studio.** Lyro liest das Tempo aus, also rasten die Wellenformen am Beat-Raster ein, und zum Tempo synchronisierte Effekte sitzen auf dem Beat.
2. **Gestalte den Klang und finde die Balance.** Starte mit den vorgeschlagenen Presets in der Tabelle und stell dann Low Cut, EQ, Kompressor, Hall und Delay ein, bis der Trap-Gesang sitzt, wo er soll.
3. **Master auf ein Ziel und exportiere.** Wähl das Lautheitsziel, vergleiche vorher und nachher und exportiere als WAV, mit angezeigter Lautheit und True Peak.

Tipps für dieses Genre

Trap-Gesang liegt zwischen Rappen und Singen, mit kurzen Ad-libs zwischen den Zeilen und einfachen, wiederholten Hooks. Der melodische, leicht roboterhafte Klang kommt von Auto-Tune als Effekt.

- Schneide die Tiefen des Gesangs mit dem Low Cut (90 bis 120 Hz) ab, damit Stimme und 808 nicht um denselben Platz kämpfen.

- Das Studio verschiebt die Tonhöhe, korrigiert sie aber nicht: Wenn du den Auto-Tune-Sound willst, wende ihn an, bevor du den Gesang hochlädst.

Ganze Seite und Werkzeug: lyromusic.com/de/mixen-und-mastern/trap

Misch und master deinen Drill-Gesang im Browser

Um Drill-Gesang zu mixen und zu mastern, leg deinen Gesang und deinen Beat im Studio von Lyro nebeneinander, das in deinem Browser läuft. Beginn beim Gesang mit dem Preset „Gesang, clean“ und beim Beat mit „Beat, unter Gesang“, bring beides ins Gleichgewicht, dann master auf das Ziel „Laut“ (-10 LUFS) und exportier als WAV.

Mixing und Mastering laufen auf deinem eigenen Gerät, deshalb kosten sie keine Credits, in jedem Plan.

Tempo (BPM)	138 bis 145 bei UK- und New-York-Drill, im Halftime-Feel; Chicago-Drill ist etwas langsamer
Tonarten	Moll, oft cis-Moll, d-Moll oder f-Moll
Groove	Halftime mit Hi-Hats in 3+3+2-Gruppierung, versetzten Snares und gleitenden 808s
Typische Sounds	Slides im 808-Bass, Hi-Hats in 3+3+2-Gruppen mit versetzten Snares und ein kaltes Moll-Motiv auf Piano oder Streichern
Songaufbau	meist 4 bis 8 Takte nur mit der Melodie, Drums und 808 setzen unter der Hook ein, 16-taktige Strophen und ein Ende nach der zweiten Hook mit wenig oder gar keinem Outro
Gesangs-Preset	Gesang, clean
Beat-Preset	Beat, unter Gesang
Mastering-Ziel	Laut, -10 LUFS

So geht's

1. **Zieh Gesang und Beat ins Studio.** Lyro liest das Tempo aus, also rasten die Wellenformen am Beat-Raster ein, und zum Tempo synchronisierte Effekte sitzen auf dem Beat.
2. **Gestalte den Klang und finde die Balance.** Starte mit den vorgeschlagenen Presets in der Tabelle und stell dann Low Cut, EQ, Kompressor, Hall und Delay ein, bis der Drill-Gesang sitzt, wo er soll.
3. **Master auf ein Ziel und exportier.** Wähl das Lautheitsziel, vergleiche vorher und nachher und exportier als WAV, mit angezeigter Lautheit und True Peak.

Tipps für dieses Genre

Im Drill wird eng und rhythmisch gerappt, oft betont trocken, mit kurzen Ad-libs zwischen den Zeilen und Punchlines, die frei stehen, wenn der Beat aussetzt. Melodic Drill ergänzt gesungene Hooks.

- Nimm mehr Kompression, als du denkst, und sehr wenig Hall; heb dir ein kurzes Delay für das letzte Wort eines Takts auf.
- Wo der Beat für eine Punchline aussetzt, hör dir diese Zeile allein an und heb den Pegel des Clips an, damit sie nicht wegfällt.

Ganze Seite und Werkzeug: lyromusic.com/de/mixen-und-mastern/drill

Misch und master deinen R&B-Gesang im Browser

Um R&B-Gesang zu mixen und zu mastern, leg deinen Gesang und deinen Beat im Studio von Lyro nebeneinander, das in deinem Browser läuft. Beginn beim Gesang mit dem Preset „Gesang, warm“ und beim Beat mit „Beat, unter Gesang“, bring beides ins Gleichgewicht, dann master auf das Ziel „Streaming“ (-14 LUFS) und exportier als WAV.

Mixing und Mastering laufen auf deinem eigenen Gerät, deshalb kosten sie keine Credits, in jedem Plan.

Tempo (BPM)	60 bis 100, meist 65 bis 90
Tonarten	Moll mit erweiterten Akkorden (Septimen, Nonen, Undezimen), oft e-Moll oder f-Moll
Groove	entspannt und geswingt, Snare oder Snap auf der Zwei und der Vier, Hi-Hats oft in Triolen oder Rolls
Typische Sounds	eine nahe, gehauchte Lead-Stimme mit Melismen, geschichtete Harmonien und Ad-libs, erweiterte E-Piano-Akkorde, eine tiefe 808 oder ein Sub-Bass und langsame, geswingte Drums mit Snaps
Songaufbau	meist Strophe, Pre-Chorus und Refrain mit feinen Wechseln dazwischen, eine Bridge, die auf Keys und Stimme zurückgeht, und ein letzter Refrain voller Ad-libs
Gesangs-Preset	Gesang, warm
Beat-Preset	Beat, unter Gesang
Mastering-Ziel	Streaming, -14 LUFS

So geht's

1. **Zieh Gesang und Beat ins Studio.** Lyro liest das Tempo aus, also rasten die Wellenformen am Beat-Raster ein, und zum Tempo synchronisierte Effekte sitzen auf dem Beat.
2. **Gestalte den Klang und finde die Balance.** Starte mit den vorgeschlagenen Presets in der Tabelle und stell dann Low Cut, EQ, Kompressor, Hall und Delay ein, bis der R&B-Gesang sitzt, wo er soll.
3. **Master auf ein Ziel und exportier.** Wähl das Lautheitsziel, vergleiche vorher und nachher und exportier als WAV, mit angezeigter Lautheit und True Peak.

Tipps für dieses Genre

Die Stimme ist im R&B das wichtigste Instrument: eine nahe, gehauchte Lead-Stimme mit Melismen (mehrere Töne auf einer Silbe), Falsett, geschichteten Harmonien und Ad-libs, die der Hauptlinie antworten.

- Nimm „Gesang, warm“ und halt die Lead-Stimme nah: wenig Hall auf der Lead-Stimme selbst, mehr auf den Harmonien und Ad-libs.
- Verteil die geschichteten Harmonien im Panorama und setz sie einige dB unter die Lead-Stimme, damit sie ihre Intimität behält.

Ganze Seite und Werkzeug: lyromusic.com/de/mixen-und-mastern/rnb

Misch und master deinen Pop-Gesang im Browser

Um Pop-Gesang zu mixen und zu mastern, leg deinen Gesang und deinen Beat im Studio von Lyro nebeneinander, das in deinem Browser läuft. Beginn beim Gesang mit dem Preset „Gesang, clean“ und beim

Beat mit „Beat, unter Gesang“, bring beides ins Gleichgewicht, dann master auf das Ziel „Streaming“ (-14 LUFS) und exportier als WAV.

Mixing und Mastering laufen auf deinem eigenen Gerät, deshalb kosten sie keine Credits, in jedem Plan.

Tempo (BPM)	90 bis 130, meist 100 bis 125
Tonarten	Dur oder Moll, meist ein Loop aus vier Akkorden; C-Dur, G-Dur und a-Moll sind häufig
Groove	gerader 4/4-Takt mit starkem Backbeat (Snare oder Clap auf der Zwei und der Vier)
Typische Sounds	eine Lead-Stimme ganz vorne mit geschichteten Harmonien im Refrain, knackige programmierte Drums mit starkem Backbeat und ein Loop aus vier Akkorden auf Synths, Piano oder Gitarre
Songaufbau	meist ein kurzes Intro, Strophe, Pre-Chorus, Refrain, eine zweite Strophe mit Refrain, eine Bridge und ein größerer letzter Refrain, wobei der erste Refrain in der ersten Minute kommt
Gesangs-Preset	Gesang, clean
Beat-Preset	Beat, unter Gesang
Mastering-Ziel	Streaming, -14 LUFS

So geht's

1. **Zieh Gesang und Beat ins Studio.** Lyro liest das Tempo aus, also rasten die Wellenformen am Beat-Raster ein, und zum Tempo synchronisierte Effekte sitzen auf dem Beat.
2. **Gestalte den Klang und finde die Balance.** Starte mit den vorgeschlagenen Presets in der Tabelle und stell dann Low Cut, EQ, Kompressor, Hall und Delay ein, bis der Pop-Gesang sitzt, wo er soll.
3. **Master auf ein Ziel und exportier.** Wähl das Lautheitsziel, vergleiche vorher und nachher und exportier als WAV, mit angezeigter Lautheit und True Peak.

Tipps für dieses Genre

Die Lead-Stimme ist das Zentrum eines Popsongs: eine einzelne Stimme in den Strophen, Doubles und geschichtete Harmonien im Refrain und Ad-libs im letzten Refrain.

- Starte mit „Gesang, clean“, gib etwas Höhen dazu und halt die Doubles im Refrain ein paar dB unter der Lead-Stimme, damit sie oben bleibt.
- Nimm Delay auf den Zeilenenden im Refrain statt eines langen Halls, damit die Stimme hell und vorne bleibt.

Ganze Seite und Werkzeug: lyromusic.com/de/mixen-und-mastern/pop

Misch und master deinen Afrobeats-Gesang im Browser

Um Afrobeats-Gesang zu mixen und zu mastern, leg deinen Gesang und deinen Beat im Studio von Lyro nebeneinander, das in deinem Browser läuft. Beginn beim Gesang mit dem Preset „Gesang, warm“ und beim Beat mit „Beat, unter Gesang“, bring beides ins Gleichgewicht, dann master auf das Ziel „Social-Clips“ (-12 LUFS) und exportier als WAV.

Mixing und Mastering laufen auf deinem eigenen Gerät, deshalb kosten sie keine Credits, in jedem Plan.

Tempo (BPM)	95 bis 115
Tonarten	Dur oder Moll, oft h-Moll, a-Moll oder G-Dur, über einfachen Loops aus zwei bis vier Akkorden

Groove	synkopierte Kick und Snare mit federndem Bounce wie bei einer Clave, gleichmäßige Shaker, Akzente zwischen den Schlägen
Typische Sounds	ein federndes, synkopiertes Pattern aus Kick und Snare, Shaker und Akzente der Talking Drum, helle Gitarrenlicks im Highlife-Stil und eine weiche Lead-Stimme mit Gruppen-Chants im Hintergrund
Songaufbau	meist ein kurzes Intro auf der Hook von Gitarre oder Keys, Drums nach wenigen Takten, dann Strophe und Refrain im Wechsel über einem Akkord-Loop und ein Ende auf Groove und Ad-libs
Gesangs-Preset	Gesang, warm
Beat-Preset	Beat, unter Gesang
Mastering-Ziel	Social-Clips, -12 LUFS

So geht's

1. **Zieh Gesang und Beat ins Studio.** Lyro liest das Tempo aus, also rasten die Wellenformen am Beat-Raster ein, und zum Tempo synchronisierte Effekte sitzen auf dem Beat.
2. **Gestalte den Klang und finde die Balance.** Starte mit den vorgeschlagenen Presets in der Tabelle und stell dann Low Cut, EQ, Kompressor, Hall und Delay ein, bis der Afrobeats-Gesang sitzt, wo er soll.
3. **Master auf ein Ziel und exportier.** Wähl das Lautheitsziel, vergleiche vorher und nachher und exportier als WAV, mit angezeigter Lautheit und True Peak.

Tipps für dieses Genre

Afrobeats-Gesang ist weich, melodisch und entspannt, oft mit leichtem Auto-Tune, und der Refrain wird von Gruppen-Chants oder Call and Response getragen.

- Halt die Lead-Stimme weich: moderate Kompression, ein warmer Klang und Delay-Throws auf der Hook.
- Gruppen-Chants und Call-and-Response-Zeilen kommen breiter und leiser als die Lead-Stimme, nach links und rechts gepannt.

Ganze Seite und Werkzeug: lyromusic.com/de/mixen-und-mastern/afrobeats

Misch und master deinen Reggaeton-Gesang im Browser

Um Reggaeton-Gesang zu mixen und zu mastern, leg deinen Gesang und deinen Beat im Studio von Lyro nebeneinander, das in deinem Browser läuft. Beginn beim Gesang mit dem Preset „Gesang, clean“ und beim Beat mit „Beat, unter Gesang“, bring beides ins Gleichgewicht, dann master auf das Ziel „Laut“ (-10 LUFS) und exportier als WAV.

Mixing und Mastering laufen auf deinem eigenen Gerät, deshalb kosten sie keine Credits, in jedem Plan.

Tempo (BPM)	88 bis 100
Tonarten	Moll, oft a-Moll, h-Moll oder fis-Moll
Groove	Dembow: Kick auf jedem Schlag, Snare auf den synkopierten 3+3+2-Akzenten
Typische Sounds	das Dembow-Drum-Pattern, eine Kick auf jedem Schlag mit Snares auf den 3+3+2-Akzenten, dazu ein runder Sub-Bass, eine Hook auf gezupftem Synth oder Latin-Gitarre und halb gesungener, halb gerappter Gesang
Songaufbau	meist zuerst die Hook-Melodie oder ein gefilterter Refrain, dann Dembow, Strophe, Pre-Chorus und Refrain, oft eine Gast- oder Rap-Strophe in der Mitte und ein Breakdown ohne Dembow vor

	dem letzten Refrain
Gesangs-Preset	Gesang, clean
Beat-Preset	Beat, unter Gesang
Mastering-Ziel	Laut, -10 LUFS

So geht's

1. **Zieh Gesang und Beat ins Studio.** Lyro liest das Tempo aus, also rasten die Wellenformen am Beat-Raster ein, und zum Tempo synchronisierte Effekte sitzen auf dem Beat.
2. **Gestalte den Klang und finde die Balance.** Starte mit den vorgeschlagenen Presets in der Tabelle und stell dann Low Cut, EQ, Kompressor, Hall und Delay ein, bis der Reggaeton-Gesang sitzt, wo er soll.
3. **Master auf ein Ziel und exportier.** Wähl das Lautheitsziel, vergleiche vorher und nachher und exportiere als WAV, mit angezeigter Lautheit und True Peak.

Tipps für dieses Genre

Reggaeton-Gesang ist melodisch und rhythmisch zugleich: gesungene Hooks, halb gerappte Strophen, leichtes Auto-Tune und Ad-libs, die jeder Zeile antworten. Die meisten Songs sind auf Spanisch.

- Setz den Gesang laut über den Dembow: das Preset „Gesang, clean“, kräftige Kompression und ein kurzes Delay auf der Hook.
- Ad-libs, die jeder Zeile antworten, kommen ein paar dB leiser und etwas zur Seite.

Ganze Seite und Werkzeug: lyromusic.com/de/mixen-und-mastern/reggaeton

Misch und master deinen Rock-Gesang im Browser

Um Rock-Gesang zu mixen und zu mastern, leg deinen Gesang und deinen Beat im Studio von Lyro nebeneinander, das in deinem Browser läuft. Beginn beim Gesang mit dem Preset „Gesang, warm“ und beim Beat mit „Beat, unter Gesang“, bring beides ins Gleichgewicht, dann master auf das Ziel „Laut“ (-10 LUFS) und exportiere als WAV.

Mixing und Mastering laufen auf deinem eigenen Gerät, deshalb kosten sie keine Credits, in jedem Plan.

Tempo (BPM)	100 bis 160, Balladen um 70, Punk über 170
Tonarten	gitarrenfreundlich, etwa e-Moll, a-Moll, D-Dur und G-Dur
Groove	gerader 4/4-Takt mit starkem Backbeat und treibenden Achteln auf Bass und Gitarren; Bluesrock nutzt einen Shuffle
Typische Sounds	angezernte Rhythmusgitarren, ein knackiges Live-Drumkit mit starkem Backbeat, ein melodischer Bass, eine Hook auf der Leadgitarre und eine kraftvolle, leicht raue Lead-Stimme
Songaufbau	meist das Hauptriff, dann zweimal Strophe, Pre-Chorus und Refrain, eine Bridge oder ein Gitarrensolo nach dem zweiten Refrain und am Ende ein doppelter Refrain
Gesangs-Preset	Gesang, warm
Beat-Preset	Beat, unter Gesang
Mastering-Ziel	Laut, -10 LUFS

So geht's

1. **Zieh Gesang und Beat ins Studio.** Lyro liest das Tempo aus, also rasten die Wellenformen am Beat-Raster ein, und zum Tempo synchronisierte Effekte sitzen auf dem Beat.
2. **Gestalte den Klang und finde die Balance.** Starte mit den vorgeschlagenen Presets in der Tabelle und stell dann Low Cut, EQ, Kompressor, Hall und Delay ein, bis der Rock-Gesang sitzt, wo er soll.
3. **Master auf ein Ziel und exportier.** Wähl das Lautheitsziel, vergleiche vorher und nachher und exportiere als WAV, mit angezeigter Lautheit und True Peak.

Tipps für dieses Genre

Rockgesang ist kraftvoll und etwas rau: Belting mit Bruststimme, Rauheit auf den lauten Tönen und Gang Vocals, die den Refrain breiter machen.

- Gitarren füllen denselben Bereich wie die Stimme: Leg die Band auf „Beat, unter Gesang“ und heb beim Gesang eher die Mitten als die Höhen an.
- Halt die Strophe trockener und gib dem Refrain einen mittleren Hall, damit er aufgeht.

Ganze Seite und Werkzeug: lyromusic.com/de/mixen-und-mastern/rock

Misch und master deinen Akustik-Folk-Gesang im Browser

Um Akustik-Folk-Gesang zu mixen und zu mastern, leg deinen Gesang und deinen Beat im Studio von Lyro nebeneinander, das in deinem Browser läuft. Beginn beim Gesang mit dem Preset „Gesang, warm“ und beim Beat mit „Beat, unter Gesang“, bring beides ins Gleichgewicht, dann master auf das Ziel „Streaming“ (-14 LUFS) und exportiere als WAV.

Mixing und Mastering laufen auf deinem eigenen Gerät, deshalb kosten sie keine Credits, in jedem Plan.

Tempo (BPM)	70 bis 125
Tonarten	offene Gitarrentonarten wie G-Dur, D-Dur, C-Dur und e-Moll, oft mit Kapodaster
Groove	sanfter 4/4-Takt oder ein wiegender 3/4- oder 6/8-Takt, mit gezupften Patterns oder gleichmäßigem Strumming
Typische Sounds	eine gezupfte oder geschlagene Westerngitarre, eine nahe, unbearbeitete Lead-Stimme mit einfachen Harmonien und leichte Begleitung durch Kontrabass, Besen, Piano oder Fiddle
Songaufbau	meist ein kurzes Gitarrenintro, Strophen, die die Geschichte tragen, mit einem Refrain oder einer wiederkehrenden Zeile dazwischen, Instrumente, die nach und nach dazukommen, ein kurzer Instrumentalteil und ein leises Ende
Gesangs-Preset	Gesang, warm
Beat-Preset	Beat, unter Gesang
Mastering-Ziel	Streaming, -14 LUFS

So geht's

1. **Zieh Gesang und Beat ins Studio.** Lyro liest das Tempo aus, also rasten die Wellenformen am Beat-Raster ein, und zum Tempo synchronisierte Effekte sitzen auf dem Beat.
2. **Gestalte den Klang und finde die Balance.** Starte mit den vorgeschlagenen Presets in der Tabelle und stell dann Low Cut, EQ, Kompressor, Hall und Delay ein, bis der Akustik-Folk-Gesang sitzt, wo er soll.

3. **Master auf ein Ziel und exportier.** Wähl das Lautheitsziel, vergleich vorher und nachher und exportier als WAV, mit angezeigter Lautheit und True Peak.

Tipps für dieses Genre

Die Stimme im Folk ist nah, natürlich und unbearbeitet, mit warmen, einfachen Harmonien.

- Bleib natürlich: leichte Kompression, ein sanfter Low Cut und ein kurzer, kleiner Hall.
- Bring vor allem anderen Gitarre und Stimme ins Gleichgewicht; ein akustischer Mix besteht größtenteils aus diesen beiden Pegeln.

Ganze Seite und Werkzeug: lyromusic.com/de/mixen-und-mastern/acoustic-folk

Misch und master deinen Lo-Fi-Gesang im Browser

Um Lo-Fi-Gesang zu mixen und zu mastern, leg deinen Gesang und deinen Beat im Studio von Lyro nebeneinander, das in deinem Browser läuft. Beginn beim Gesang mit dem Preset „Gesang, Radio“ und beim Beat mit „Beat, unter Gesang“, bring beides ins Gleichgewicht, dann master auf das Ziel „Streaming“ (-14 LUFS) und exportier als WAV.

Mixing und Mastering laufen auf deinem eigenen Gerät, deshalb kosten sie keine Credits, in jedem Plan.

Tempo (BPM)	60 bis 90, meist 70 bis 85
Tonarten	Moll oder Dur mit Sept- und Nonakkorden, oft d-Moll oder C-Dur
Groove	geswingte, leicht späte Drums mit weicher Kick und gedämpfter Snare oder Rimshot
Typische Sounds	weiche, geswingte Drums, die leicht spät kommen, sanfte Akkorde auf E-Piano oder Gitarre mit Septimen und Nonen, Vinylknistern, Tape-Wobble und abgesenkte Höhen
Songaufbau	meist ein Loop: ein paar Sekunden Knistern oder gefilterte Akkorde, dann die Drums und eine Folge von vier oder acht Takten, die sich mit kleinen Änderungen wiederholt, bis ein Fade oder ein Tape-Stop das Ende macht
Gesangs-Preset	Gesang, Radio
Beat-Preset	Beat, unter Gesang
Mastering-Ziel	Streaming, -14 LUFS

So geht's

1. **Zieh Gesang und Beat ins Studio.** Lyro liest das Tempo aus, also rasten die Wellenformen am Beat-Raster ein, und zum Tempo synchronisierte Effekte sitzen auf dem Beat.
2. **Gestalte den Klang und finde die Balance.** Starte mit den vorgeschlagenen Presets in der Tabelle und stell dann Low Cut, EQ, Kompressor, Hall und Delay ein, bis der Lo-Fi-Gesang sitzt, wo er soll.
3. **Master auf ein Ziel und exportier.** Wähl das Lautheitsziel, vergleich vorher und nachher und exportier als WAV, mit angezeigter Lautheit und True Peak.

Tipps für dieses Genre

Lo-Fi ist fast immer instrumental. Wenn eine Stimme vorkommt, ist sie eine Textur: eine gesummte Linie, eine kurze gesprochene Phrase oder ein sanfter, gefilterter Gesang, der leise im Mix sitzt.

- Probier „Gesang, Radio“ für den gefilterten, fernen Klang von Lo-Fi-Stimmen und halt den Pegel leise unter den Keys.

- Lass die Drums weich: Wenn sich der Beat zu scharf anfühlt, senk sein Höhenband ab, statt den Gesang hochzuziehen.

Ganze Seite und Werkzeug: lyromusic.com/de/mixen-und-mastern/lo-fi

Ganze Seite und Werkzeug: lyromusic.com/de/mixen-und-mastern

LYRO MUSIC

lyro.

Hör es auf deinem eigenen Track.

Lyro Music schreibt einen Beat um deinen Gesang, singt oder rappt deine Worte auf deinen Beat, macht aus deinen Songs andere Genres und mixt und mastert im Browser.

lyromusic.com/de